

Tipps für
Lehrer & Kursleiter

Rechte Szene

Ein Themenheft
für junge Erwachsene
und Bildungsanbieter

a³
Alphabetisierung
Arbeitswelt
Ausbildung

CHANCEN
erarbeiten



Bundesverband
Alphabetisierung
und Grundbildung e.V.

Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.

Projekt „Chancen erarbeiten – a³“

Andreas Brinkmann und Katja Erzkamp

Berliner Platz 8-10
48143 Münster

 +49 (0)2 51.49 09 96 41

 +49 (0)2 51.49 09 96 44

 brinkmann@chancen-erarbeiten.de und
erzkamp@chancen-erarbeiten.de

 www.chancen-erarbeiten.de

Gestaltung & Layout: Katrin Ziel

Lektorat: **Janetta Szostak**
und **AKAS** – Arbeitskreis Antifa und Sozialismus
des Unterbezirks Gelsenkirchen SJD - Die Falken

Münster, 2010



AKAS – Arbeitskreis Antifa und Sozialismus des Unterbezirks Gelsenkirchen, SJD - Die Falken¹

Der Arbeitskreis und der Jugendverband handeln nach der Maxime des Schwurs von Buchenwald:

„Die Vernichtung des Nazismus
mit seinen Wurzeln ist unsere Losung.
Der Aufbau einer neuen Welt
des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel.“

Das Ziel des Arbeitskreises ist daher eine
Demokratisierung aller Lebensbereiche,
erfahrbar und erlebbar gerade
schon im Kindes- und Jugendalter.

Bernd Hülsmann (*1978) studierte von 2004–2009 Design mit den Schwerpunkten Grafik und Typografie an der Fachhochschule Münster.

Im Rahmen seiner Diplomarbeit entwickelte er 2009 die Schrift SemikolonPlus.

Diese zeichnet sich durch reduzierte und eindeutige Buchstabenformen für leichteres Lesen aus.

Erwachsenengerecht gestaltet zielt SemikolonPlus darauf ab, das Verwechslungsrisiko ähnlicher Zeichen zu minimieren und leistet so einen Beitrag, Leseanfänger^A in der Erwachsenenbildung zu motivieren und das Lernen zu fördern.

Das vorliegende Themenheft wird mit dieser Schriftart veröffentlicht.

Weitere Informationen unter typo.signic.de

Und die [Recherche-Nord](http://www.recherche-nord.com)²

Lisa Schößler ist Diplom-Pädagogin. Ihre Abschlussarbeit befasste sich mit dem Thema Kinderarmut im deutschen Bildungssystem. Nach jahrelanger Nebentätigkeit im Bereich der Suchthilfe ist sie nun freiberuflich in der Jugendbildungsarbeit tätig und leitet Selbstverteidigungskurse für Mädchen und junge Frauen. Zudem organisiert sie im freiberuflichen Rahmen Veranstaltungen zu verschiedenen Themen politischer Bildung.

Lena Schößler ist Magister-Pädagogin und arbeitet als Sozialpädagogin im Bereich der Jugendhilfe. Ihre Abschlussarbeit hatte die Einstiegsmotivationen von Mädchen und jungen Frauen in rechtsextremistische Organisationen zum Thema. Freiberuflich forscht sie weiterhin zu diesem Themenfeld, organisiert Veranstaltungen und leitet Workshops für Jugendliche insbesondere zu aktuellen Entwicklungen der rechten Szene und Handlungsmöglichkeiten in der antifaschistischen Arbeit.

^A Im Folgenden wird die männliche Schreibweise verwendet. Mit dieser sind Männer und Frauen gleichermaßen gemeint und angesprochen.

¹ <http://http://www.falken-akas.de/>

² <http://www.recherche-nord.com>

Andreas Brinkmann ist Diplom-Pädagoge und Leiter des Projekts „a³“. Er hat mehrjährige Erfahrungen in der Benachteiligten-Förderung in den ausbildungsbegleitenden Hilfen. Nach sechsjähriger pädagogischer Tätigkeit in der Jugendarbeit hat er zwei Jahre in der Jugendberufshilfe gearbeitet. Beim Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung hat er von August 2005 bis Dezember 2007 im Projekt „F.A.N. - Fußball. Alphabetisierung. Netzwerk.“ Informations- und Öffentlichkeitsarbeit geleistet.

Katja Erzkamp ist Diplom-Pädagogin und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „a³“. Sie verfügt über mehrjährige Erfahrung in der Alphabetisierung von Jugendlichen und Erwachsenen verschiedener Niveau-Stufen und hat sich in ihrem Studium mit dem Thema „Qualitätssicherung und -steigerung in der Alphabetisierung durch Professionalisierung der Kursleitenden“ auseinandergesetzt. Sie leitete ferner Vorkurse für den nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses nach Klasse 9 und hat Erfahrung als Kursleiterin in der Berufsorientierung sowie in der politischen Bildungsarbeit.

Inhalt

Vorwort

⊕ S. 10

2. Navigation durch diese Handreichung

⊕ S. 16

4. Handreichung zu den Aufgaben

⊕ S. 34

1. Einleitung

⊕ S. 12

3. Navigation durch das Themenheft

⊕ S. 18

3.1 Aufbau des Themenheftes

⊕ S. 22

7. Arbeitsblätter

⊕ S. 96

5. Links und Verweise ⊕ S. 68

5.1 Die wichtigsten Informationsportale gegen Rechts ⊕ S. 70

5.2 Angebote für Pädagogen ⊕ S. 72

5.2.1 Grundsätzliches ⊕ S. 72

5.2.2 Handreichungen für den Unterricht ⊕ S. 73

5.2.3 Workshops und Multiplikatoren-Angebote ⊕ S. 78

5.3 Bücher und Broschüren ⊕ S. 80

6. Rechtsradikalismus-Prävention: Was können Pädagogen tun? ⊕ S. 88

6.1 Pädagogischer Drahtseilakt – Umgang mit rechtsradikal eingestellten Jugendlichen ⊕ S. 90

Liebe Pädagoginnen und Pädagogen,

wir freuen uns, Ihnen hier einen leicht lesbaren Text zur Verfügung zu stellen, der für den Einsatz in Kursen, Maßnahmen, Jugendverbänden und Jugendgruppen konzipiert ist. Die Zielgruppe sind bildungsbenachteiligte junge Erwachsene. Wir möchten damit das Politikinteresse bei Jugendlichen wecken bzw. unterstützen und Ideen und Anregungen geben. Zudem liefern wir Hintergrundinformationen zur Auseinandersetzung mit dem Thema.

Wir möchten Ihnen mit den Informationen, Aufgaben, Methodenvorschlägen usw. die pädagogische Arbeit erleichtern und wollen Ihnen aktuelle wie auch jugend- bzw. erwachsenenerechte Materialien zur Verfügung stellen. Wir haben die Materialien leicht lesbar gestaltet, um auch lese- und schreibungeübte junge Erwachsene zu erreichen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Arbeit mit dem Themenheft und freuen uns auf Ihre Anmerkungen, Rückmeldungen, Kritikpunkte und Ergänzungsvorschläge, die Sie uns [hier](#)³ zuschicken können. Diese berücksichtigen wir gerne für die weitere Überarbeitung und Aktualisierung. So können wir gemeinsam mit Ihnen die Themenhefte für die Alphabetisierungs-Praxis weiter optimieren, um den Lernenden vielseitige und bedarfsgerechte Materialien anbieten zu können. Wir hoffen, dass der vorliegende Text Menschen motiviert, sich mit dem Thema rechte Szene auseinander zu setzen. Zu den Materialien gelangen Sie [hier](#)⁴.

Ihr Team von „Chancen erarbeiten – a³“
Andreas Brinkmann, Katja Erzkamp und Kerstin Schnepfer

³ Email an: Andreas Brinkmann: a.brinkmann@alphabetisierung.de

⁴ <http://www.chancen-erarbeiten.de/download/themenhefte/rechte-szene.html>

Rechtsradikalismus ist – so könnte man meinen – ein vielbesprochenes Thema. Informationen, Daten, Fakten und Statistiken dazu gibt es zuhauf, das Schlagwort der Toleranz wird von vielen genutzt, gutgemeinte Appelle an die Zivilcourage und Verantwortlichkeit jedes Einzelnen sind oft zu lesen und zu hören.

Aber: Warum sind viele Menschen, vielleicht insbesondere Jugendliche, dennoch so hilflos im Umgang mit Rechtsradikalismus? Warum sind viele so unsicher, was rechte Ideologie wirklich beinhaltet? Warum fehlt die Schlagfertigkeit im Umgang mit rechten Parolen? Und wieso sind so viele immer wieder über das Auftreten, das Aussehen und die Meinungen überrascht, wenn sie auf Rechte treffen?

Unserer Meinung nach liegt die große Unsicherheit und Verwirrung (nicht nur) von Jugendlichen beim Umgang mit Rechtsradikalismus und Rechtsradikalen im Wesentlichen an drei Ursachen:



Rechte Tendenzen sind keine Randerscheinung

Rechtsradikalismus, so gibt es die Definition vor, sucht man am extremen Rand der Gesellschaft. Wird dieser Ansatz nun, wie häufig der Fall, auf jede Spielart des „Rechts-Seins“ übertragen, führt er in die Irre: Rechte Tendenzen sind viel verbreiteter als häufig angenommen. Sie sind kein Jugendproblem, sie ziehen sich durch jede Altersklasse und jede Schicht, auch, wenn bestimmte Gruppen anfälliger für rechte Gedanken sind. Jugendliche werden in ihrem ganz normalen Umfeld oft mit Denkansätzen, Meinungen und Stammtischparolen konfrontiert, die sich in gefährlicher Nähe rechter Ideologie bewegen und/oder deren Nährboden bilden. Vielen Jugendlichen fällt es dabei oft schwer, die (rechte) Aussage des Nachbarn, der Mutter oder des Freundes in Einklang zu bringen mit dem Bild, dass ihm von „dem Rechten“ vermittelt wurde. Das alltäglich gewordene Vorurteil wird allzu oft mit „Das war doch nur ein blöder Spruch“ oder „Das sagen doch alle“ abgetan, statt es kritisch zu überprüfen und politisch einzuordnen, denn: „Die Rechten – das sind doch nicht wir“.



Rechte spielen Verstecken

Wenn über Rechtsradikale geredet wird, wissen die meisten: Das Klischee des glatzköpfigen Skinheads, das in den frühen 90er-Jahren durch die Medien geisterte, stimmt seit spätestens Anfang 2000 meist nicht mehr mit der Realität überein. Rechte, so heißt es, sind heute anders: Man kann sie nicht mehr differenzieren in die tumben, glatzköpfigen Schläger und die am Nationalsozialismus orientierten, im Hintergrund bleibenden Kader. Aber, diese Frage bleibt zu häufig offen, wer sind die Rechten dann?

Wie erkenne ich sie, was sind ihre Organisationsformen, was sind ihre ideologischen Inhalte?

Die Rechten spielen mit dieser Unsicherheit. Sie präsentieren sich weitaus vielfältiger, als allgemein angenommen: Als rechte Hip Hopper, Rocker, Fußballfans, in modischer Kleidung, mit Glatze, langen Haaren, Irokesenschnitt. Die Embleme der Zugehörigkeit zu rechten Gruppierungen sind codiert, im Internet präsentieren sie sich hip und szenebewusst. Die Verwirrung, die sie damit stiften, macht es ihnen leichter, sich in verschiedenen (Jugend-)Kulturen zu bewegen, attraktiv zu wirken, Anhänger zu gewinnen ohne einen Schreck-Effekt zu bewirken.



Falsche Bilder, leere Phrasen

Eng verknüpft mit den genannten Thesen ist der dritte Grund für die Überraschung vieler Jugendlicher, wenn sie dann vor einem „richtigen“ Rechten stehen: Das Bild, das ihnen von „dem Rechten“ vermittelt wurde, ist meist entweder falsch oder verwirrend. Ihre Kenntnisse über rechte Ideologie werden von rechten Rhetorikern ausgehebelt, die sich als Populisten präsentieren. Von der Hilflosigkeit, mit der Jugendliche dann den Parolen, Überzeugungsversuchen, aber auch den Aktionen und Angriffen Rechter gegenüberstehen, ganz zu schweigen.

Informationen über Rechtsradikalismus und Tipps für den Umgang mit seinen Vertretern fehlt häufig in erster Linie eins: die Alltagsrelevanz für Jugendliche.

Diese Thesen liegen dem zugrunde, was das vorliegende Themenheft ausmachen soll:

Die Jugendlichen sollen nicht länger im Umgang mit Rechtsradikalismus und seinen Vertretern allein gelassen werden. Wir wollen deutliche Informationen gegen die allgemeine Verwirrung und das Versteckspiel der Rechten geben. Rechte Ideologien sollen sowohl im historischen Kontext als auch mit ihren neuen und aktuellen Bezügen leicht verständlich dargestellt werden. Und – dies ist der Schwerpunkt des Hefts – es sollen alltagsrelevante, konkrete Handlungsvorschläge und Tipps gegen eine allgemein häufige Rat- und Hilflosigkeit im Falle der Konfrontation mit rechten Parolen und Aktionen gesetzt werden.

2. Navigation durch diese Handreichung

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die Inhalte des Themenheftes sowie weitere Erläuterungen zum Aufbau. Im Anschluss daran sind Handreichungen zu den Aufgaben zusammengestellt.

Das letzte Kapitel der **Handreichung für Pädagogen** stellt eine Liste der wichtigsten, prägnantesten und interessantesten **Links im Internet und andere Verweise** zum Thema Rechtsradikalismus dar.

Diese sind dabei primär in wichtige **Informationsportale** allgemein, **Links für Pädagogen** und **Bücher und Broschüren** unterteilt.

Letztere beinhalten Links und Verweise zu **Musik, Filmen**, zum Thema Rechtsradikalismus im Internet und gut sortierte **Unterrichtshandreichungen**. Darüber hinaus können hier Links zu **Multiplikatoren und Workshop-Angeboten** für Kurse verschiedener Alters- und Lernstufen eingesehen werden.

Zum Abschluss finden Sie in einem ersten Abschnitt der Handreichung Vorschläge für die **Präventionsarbeit** gegen Rechtsradikalismus aus pädagogischer Perspektive. Dabei ist uns wichtig, dass die Präventivmaßnahmen und Tipps im Umgang mit rechten Tendenzen bei den Lernenden möglichst konkret und im Alltag umsetzbar sind.

Die einzelnen Kapitel des vorliegenden Themenheftes sind so konzipiert, dass sie auch ohne den Sinnzusammenhang des Gesamttextes gelesen und verstanden werden können.

Je nach Bedarf der Lernenden kann somit an beliebiger Stelle im Text eingesetzt oder es können Kapitel übersprungen werden.

Der gesamte Text basiert auf einer Hyperlink-Struktur, die den Lernenden mit unterschiedlichem Leseverständnis und Wortschatz das Lernen erleichtern soll. So kann von den orange hinterlegten Wörtern direkt in das angehängte Glossar „gesprungen“ werden. Dabei sollte auf die Seitenzahl der Seite, auf der der Hyperlink stand, geachtet werden, da ein umgekehrtes „Zurückspringen“ aus dem Glossar in den Text aus technischen Gründen leider nicht möglich ist.

Wenn einzelne Kapitel des Themenheftes den Lernenden in ausgedruckter Form genutzt werden sollen, empfiehlt es sich, die dafür benötigten Abschnitte aus dem Glossar ebenfalls zu kopieren und der Druckversion beizulegen.

Zur besseren Anschaulichkeit wurden in verschiedenen Kapiteln Internetverweise ebenfalls als Hyperlinks aufgenommen. Bei der Bearbeitung des Themenheftes in virtueller Version an einem PC mit Internetzugang ist es so möglich, durch einen Klick auf den [Link](#), der im Text steht, direkt zur angegebenen Seite im Internet zu „springen“.

Ebenfalls verweisen bestimmte Wörter ins Internet, die orange und unterstrichen dargestellt sind. Für die Druckversion sind die in den Wörtern verwendeten Hyperlinks noch einmal in vollständiger Version ausgeschrieben als Fußnote

beigefügt, so dass die Lernenden eventuell später noch einmal darauf zurückgreifen können.

Dem Themenheft ist ein Quiz zum Thema für die Lernenden beigefügt. Im Stil der Quizshow „Wer wird Millionär“ kann hier das hinzugewonnene Wissen anhand von Fragen mit vier Antwortmöglichkeiten überprüft und spielerisch verfestigt werden.

In der folgenden Handreichung sowie im Themenheft haben wir uns bemüht, geschlechtsneutrale Formen der Ansprache zu wählen. Wenn dies nicht möglich oder dem Leseverständnis abträglich war, wurde aus Gründen der Lesbarkeit die männliche Form eingesetzt. Wir bitten alle Pädagoginnen und Lernerinnen, sich gleichermaßen angesprochen zu fühlen.

Quellen und Verweise sind im Themenheft als Endnoten gekennzeichnet. An den eingefügten Bildern befinden sich jeweils Quelle bzw. Autor und die Lizenzart, die durch eine Nummer gekennzeichnet ist. Die verwendeten Bilder fallen entweder unter die GNU-Lizenz für freie Dokumentationen (Lizenz 1), public domain-Lizenz (Lizenz 2) oder Creative Commons-Lizenz (Lizenz 3)

Das Themenheft ist ab der Lernniveaustufe 2 geeignet (Siehe hierzu auch [„Orientierungsrahmen Alphabetisierung und Grundbildung“](#)⁵).

Es kann als Selbstlernmaterial oder für den Unterricht im Kursverband genutzt werden. Die „activ.pdf“-Form erlaubt es dem

⁵ http://www.alphabetisierung.de/fileadmin/files/Dateien/Downloads_Sonstiges/Orientierungsrahmen-gesamt_dvv.pdf

von Dateien ist in dieser Form leider aus technischen Gründen nicht möglich. Es empfiehlt sich aus oben genannten Gründen bei der Arbeit am PC einen Internetzugang zu haben, da viele Videos zur Veranschaulichung eingefügt sind.

Das Themenheft eignet sich somit zur Arbeit am PC und/oder im Kursverband. Zum Beispiel kann im Kursverband mit dem Einsatz des Beamer und eines ausgedruckten Abschnitts gearbeitet werden, damit der interaktive Charakter des Heftes nicht verloren geht und so z.B. Videos gemeinsam angeschaut werden können.

Im Sinne der Förderung der Schriftsprachkompetenz dienen die vorliegenden Arbeitsaufgaben als Lese- und Schreibanreiz sowie als Übung zum themenbezogenen Wortschatz. Aufbauend auf die selbstgeschriebenen Texte der Lernenden können Sie Übungen zur Orthographie und Grammatik anschließen. Diese sind jedoch nicht in den vorliegenden Materialien enthalten, da die Vielfältigkeit der Schriftsprachkompetenz der Lernenden dies nicht so zulässt, als dass sie ausreichend unterstützend und somit angemessen wären.

Da Sie als Lehrende die Bedürfnisse der Teilnehmenden am besten einschätzen können, halten wir es für sinnvoll, dass Sie aufbauende Übungen zur Grammatik und Orthographie entwickeln bzw. aussuchen.

Das Themenheft ist so konzipiert, dass Sie dieses am besten im Format A4 quer ausdrucken. Somit haben Sie direkt zwei Seiten nebeneinander auf einer DIN A4 – Seite (durch eine

Voreinstellung des Layouts). Bei sehr schwachen Lesenden oder Menschen mit Sehschwäche empfiehlt es sich, auch die einzelnen Seiten auf DIN A4 auszudrucken, so dass es deutlich größer wird.

Das Themenheft ist erweiterbar und anpassungsfähig, so dass Sie es auf Ihren individuellen Bedarf zuschneiden und ergänzen können. Natürlich freuen wir uns über Ihre Rückmeldungen an k.erzkamp@chancen-erarbeiten.de und a.brinkmann@chancen-erarbeiten.de!

Ihre Rückmeldungen können Sie uns auch durch die dafür erstellten Evaluationsbögen auf [dieser](#)⁶ Seite mitteilen.

⁶ <http://www.chancen-erarbeiten.de/download/themenhefte>

Wir haben das Themenheft in neun verschiedene Bereiche aufgeteilt.

Nach einem **Vorwort**, das den Lernenden sowohl Einblick in die Struktur gibt als auch auf die Inhalte neugierig machen soll, beschäftigt sich das **erste Kapitel** mit grundlegenden Begriffserläuterungen, der historischen Einordnung des Phänomens sowie einem Überblick über rechte Strukturen in Deutschland und ihre Ausprägung. Hier soll auch ersten, oft gängigen Vorurteilen entgegengewirkt werden (z.B. dem Vorurteil, dass rechte Tendenzen sich vorwiegend auf die neuen Bundesländer beschränken oder dem Vorurteil, dass sich die rechte Szene ausschließlich aus Männern zusammensetzt).

Das **zweite Kapitel** behandelt aktuelle Vorstellungen und Denkweisen der rechten Szene. Hier werden Inhalte rechten Denkens gebündelt und anhand einzelner Fragmente dargestellt. Diese Fragmente können zusammengenommen als Kern-Ideologie der rechten Szene verstanden werden.

Im **dritten Kapitel** geht es um die handlungsorientierten Ausformungen der rechten Szene. Sowohl die Außenorientierung der Rechten als auch Besonderheiten der rechten Subkultur werden dabei herausgestellt. Dem Kapitel liegt die Annahme zugrunde, dass die Lernenden die meisten Berührungspunkte mit rechter Ideologie über Medien wie Musik oder Internet erfahren bzw. direkten Werbe- oder Einschüchterungsmaßnahmen im Zuge von Demonstrationen, Flugblättern oder direkter Gewalt ausgesetzt sind oder sein werden. Wir empfehlen Ihnen das abschließende Kapitel, in dem die aktuellen Werbe- und Köder-Strategien der

rechten Szene, die gezielt versucht, verschiedene Jugendsubkulturen anzusprechen, offen gelegt werden.

Das **vierte Kapitel** beschäftigt sich mit den Merkmalen der rechten Szene. Hierbei wird mit Vorstellungen und Vorurteilen über das Erscheinungsbild von Rechten aufgeräumt. Es werden drei „Typen“ aktueller rechter Erscheinungsbilder entgegengesetzt. Im Anschluss möchten wir durch die detaillierte Auflistung rechter Kleidungsmarken, Symbole und Codes, (numerische) Abkürzungen sowie Parolen dem „Versteckspiel“ der rechten Szene entgegen wirken.

Das **fünfte Kapitel** setzt sich mit dem Zusammenhang der rechten Szene und unserer Gesellschaft auseinander. Dahinter steht die Annahme, dass die rechte Szene, um erfolgreich werben zu können, auf Anknüpfungspunkte im Denken der Bürger zurückgreift. Diese Anknüpfungspunkte und rechtspopulistische Ansätze in der Bevölkerung stehen hier im konkreten Vergleich zu den rechten Ideologien. Das Ziel ist, den Lernenden bestimmte „Gefährdungsbereiche“ des eigenen Denkens sowie verbreiteter, vorurteilsbehafteter Annahmen deutlich zu machen. Dabei wollen wir die gefährliche Nähe zum rechten Gedankengut offen legen. Wir möchten die Leser anregen, zu prüfen wie man mit rechten Parolen und Sprüchen umgeht. Komme ich zum Beispiel schnell zum Schluss: Das sind extreme Rechte, die so was sagen und mit denen habe ich nichts zu tun? Dies wäre kontraproduktiv, da es insbesondere Jugendliche in der falschen Sicherheit wähnt, rechten Denkweisen in ihrem alltäglichen Umfeld nicht zu begegnen, da es sich um extreme, gesellschaftliche geächtete ideologische Ausformungen handle. Da die Lernenden aber durchaus Ansätzen rechter Ideologie im täglichen Leben ausge-

setzt sind, ist es wichtig, diese zu erkennen und zu benennen. Dabei soll dieses Kapitel unterstützen.

Im **sechsten Kapitel** geht es um die Ursachen rechter Tendenzen. Hier werden falsche Vorstellungen und Vereinfachungen zum Thema aufgegriffen und überprüft sowie nach wissenschaftlichem Forschungsstand aktuelle Zusammenhänge dargelegt. Im Anschluss daran stellen wir dar, wie die rechte Szene die „Anfälligkeit“ bestimmter Gruppen auszunutzen sucht. Pädagogen können dieses Kapitel mit besonderer Aufmerksamkeit behandeln, da die empirischen Werte schnell als allgemeingültige Aussagen verstanden werden können. Es gilt hier, in Bezug auf rechte Tendenzen gefährdete Gruppen der Bevölkerung zu erkennen, aber nicht, sie zu stigmatisieren.

Ab dem **siebten Kapitel** beschäftigt sich das Themenheft verstärkt mit Ideen und Hinweisen für das Engagement gegen Rechts. Hierbei möchten wir die Lernenden zunächst im Umgang mit rechten „Stammtischparolen“ und gängigen rechten Vorurteilen unterstützen, damit sie aktiver auf rechte Äußerungen reagieren können. Der Hintergrund ist, dass sich rechte Rhetorik meist auf bestimmte Bereiche beschränkt. Parolen werden gebetsmühlenartig wiederholt. Oft machen sie aufgrund ihres Populismus oder wegen des Schock-Effekts sprachlos. Um solche Vorfälle zu vermeiden, sollten die Jugendlichen Kenntnis über rechte Rhetorik und gängige Inhalte erlangen sowie Tipps und Gegenargumente bekommen. So können sie gut informiert dagegen halten. Im weiteren Verlauf des Kapitels liefern wir den Lernenden Anregungen und Vorschläge für die Auseinandersetzung mit der rechten Szene. Hierbei handelt es sich um konkrete Ideen und Anleitungen. Jugendliche können sie in ihrem

alltäglichen Umfeld der Schule, des Kurses oder Arbeitsplatzes umsetzen. Diese beginnen im Kleinen, wie z.B. mit dem Aktivwerden gegen rechte Profile auf Internetseiten wie dem Schüler-Verzeichnis, weisen aber auch darüber hinaus den Weg zu komplexeren Aktionen, bei denen das eigene Umfeld, die Schule o.ä. aktiviert werden können (siehe das Projekt „Schule ohne Rassismus“). Wir weisen auch auf Gefahren hin, wenn man sich gegen Rechts engagiert. Denn es drohen verbale und körperliche Gefahren seitens dieser Szene. Besonders hier ist es wichtig, eigene Ressourcen einschätzen zu können und das Vorgehen in Bedrohungssituationen zu verfestigen. Hierfür dient der letzte Abschnitt des Kapitels mit konkreten Tipps in gefährlichen Situationen.

Im **achten Kapitel** werden verschiedene Projekte gegen Rechts vorgestellt. Ziel ist es, den Lernenden sowohl die große Bandbreite des Engagements gegen Rechts vorzustellen, als sie auch zu eigenen Ideen, Aktivitäten und Projekten zu motivieren.

Im **neunten Kapitel** wird der Lernende über das staatliche Vorgehen gegen Rechts informiert. Abschließend wird in einem abrundenden Überblick über die rechte Szene der Kreis zu den anfangs gestellten Fragen geschlossen und ein Ausblick auf aktuelle und zu erwartende Entwicklungen gegeben.

Im **zehnten Kapitel** befindet sich ein Quiz im Stil von „Wer wird Millionär“ mit 37 Fragen. Nach diesem Kapitel schließt das **Glossar** an.

Hier wird der Inhalt nochmals übersichtlich dargestellt:

„Rechte Szene“

Aufbau des Themenheftes

Vorwort

⊕ S.4

1. Die rechte Szene
– wer ist das?

⊕ S.8

- 1.1 Wie werden Rechte noch genannt? ⊕ S.20
- 1.2 Rechte Parteien ⊕ S.22
- 1.3 Rechte Gruppen ⊕ S.28
- 1.4 Wo findet man die rechte Szene? ⊕ S.34
- 1.5 Frauen in der rechten Szene ⊕ S.38

2. Vorstellungen und Denkweisen in der rechten Szene

⊕ S. 42

3. Was macht die rechte Szene?

⊕ S. 66

- 3.1 Demonstrationen ⊕ S.70
- 3.2 Werbung ⊕ S.72
- 3.3 Rechte Kultur-Veranstaltungen ⊕ S.76
- 3.4 Rechte Musik ⊕ S.78
- 3.5 Rechte Zeitschriften und Zeitungen ⊕ S.84
- 3.6 Die Rechten im Internet ⊕ S.90
- 3.7 Gewalt ⊕ S.94
- 3.8 Rechte in Jugendgruppen ⊕ S.98

4. Merkmale der rechten Szene

⊕ S. 100

Der Uniformierte ⊕ S.104

Der „Autonome Nationalist“ ⊕ S.106

Der Normale ⊕ S.110

4.1 Kleidungs-Marken ⊕ S.114

4.2 Symbole und Codes ⊕ S.120

4.3 Zahlen und Abkürzungen ⊕ S.128

4.4 Parolen ⊕ S.136

5. Rechte Tendenzen in unserer Gesellschaft

⊕ S. 140

5.1 Hass auf Ausländer ⊕ S.144

5.2 Hass auf Moslems ⊕ S.155

5.3 Hass auf Juden ⊕ S.154

5.4 Hass auf Homosexuelle ⊕ S.155

5.5 Diktatur statt Demokratie ⊕ S.158

5.6 Verharmlosung des
Nationalsozialismus ⊕ S.160

6. Wer ist besonders anfällig für rechte Ideen?

⊕ S. 162

Hat das Geschlecht etwas mit rechten Tendenzen zu tun? ⊕ S.166

Hat das Alter etwas mit rechten Tendenzen zu tun? ⊕ S.166

Hat Bildung etwas mit rechten Tendenzen zu tun? ⊕ S.167

Hat Arbeit etwas mit rechten Tendenzen zu tun? ⊕ S.168

Hat Erziehung etwas mit rechten Tendenzen zu tun? ⊕ S.169

Vorsicht vor Vorurteilen! ⊕ S.172

6.1 Wie wollen die Rechten überzeugen?
⊕ S.174

7. Was können wir gegen Rechts tun?

⊕ S. 178

7.1 Stammtischparolen ⊕ S.186

7.2 Engagement ⊕ S. 210

Wenn es eine rechte Demonstration in Deiner Stadt gibt. ⊕ S. 212

Wenn es in Deiner Umgebung eine Gruppe von Rechten gibt. ⊕ S. 213

Wenn Du beobachtest, wie Rechte Stress machen. ⊕ S. 214

Wenn Du im Internet Seiten mit rechten Symbolen siehst. ⊕ S. 215

Wenn Du rechte Parolen hörst. ⊕ S. 216

7.3 Vorsicht vor rechter Gewalt! ⊕ S. 218

8. Projekte gegen Rechts

⊕ S. 220

8.1 Musikprojekte ⊕ S. 224

8.2 Schulprojekte ⊕ S. 228

8.3 Gruppen ⊕ S. 229

8.4 Filme ⊕ S. 234

8.5 Internetseiten ⊕ S. 238

9. Fazit

⊕ S. 242

Was ist aktuell los? ⊕ S. 244

Wie reagiert die Bundesregierung?

⊕ S. 248

10. Quiz

⊕ S. 252

Glossar

⊕ S. 252

Zu jedem Kapitel, häufig auch zu den Unterkapiteln des Themenheftes finden Sie Aufgaben, die wir für Ihren Unterricht ausgearbeitet haben. Diese Aufgaben haben verschiedene Schwierigkeitsgrade. Dabei sind insbesondere die unterschiedlichen Voraussetzungen in Bezug auf das Leseverständnis der Lernenden, aber auch die zeitlichen Bedingungen des Bearbeitungsaufwands die Maßstäbe.

Die Aufgaben können in der angegebenen Reihenfolge erarbeitet oder beliebig miteinander kombiniert werden.

Die folgenden Aufgaben sind ebenfalls im Themenheft abgedruckt. Die Arbeitsblätter und Rollenkarten, die zu den Rollenspielen gehören, sind dagegen nur in der Handreichung für Lehrer und Kursleiter abgebildet, da die Bearbeitung, z.B. von rechten Liedtexten, nur im Kontext der gestellten Aufgaben erfolgen und diese nicht unkommentiert im Heft dargestellt sein sollten. " Auf den Arbeitsblättern mit den Nummern 3 – 9 sind nur die jeweiligen Links eingefügt, auf denen Sie die jeweiligen Texte zu den Liedern finden. Da viele rechte Lieder indiziert sind, dürfen wir diese nicht öffentlich abbilden. Weiter unten in dieser Handreichung finden Sie auch die passenden Videos zu den Liedern, die nur in dieser Handreichung dargestellt sind. Dieser Fall tritt auch bei dem Kapitel 3.4 auf, so dass hier nur die Liedtexte-Seite abgebildet wird und nicht der Text selbst. Aus Urheberschutz-Gründen haben wir bei den Liedern gegen Rechts „13-15“ ebenfalls zu den Liedtexten verlinkt und sie nicht selbst abgebildet.

Die Aufgaben sind so konzipiert, dass sie möglichst ein ausgewogenes Verhältnis aus Wissensüberprüfung, Schreibaufgaben, Diskussionsvorschlägen und handlungsmotivierenden Ideen darstellen. Die Bearbeitungsdauer hängt vom jeweili-

gen Kenntnisstand, Wortschatz und Leseverständnis der Lernenden ab, so dass eine zeitliche Einschätzung schwierig ist. Die Aufgaben sind in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt, die als Basis einer zeitlichen Einschätzung gesehen werden können.



Ein-Punkt-Aufgaben: Sie erfordern die Wiedergabe des Gelesenen oder das Berichten von eigenen Erfahrungen und Vorwissen. Diese Aufgaben dienen der Einschätzung von Vorwissen der Lernenden sowie der Verständnissicherung.



Zwei-Punkt-Aufgaben: Sie erfordern ein etwas höheres Maß an Reflexion. Die Lernenden werden hier aufgefordert, über das Erlernte nachzudenken und Stellung zu beziehen.



Drei-Punkt-Aufgaben: Aufgaben mit drei Punkten erfordern einen höheren Aufwand an Zeit, Reflexion und Arbeitsaufwand und fordern die Lernenden zu aktivem Handeln auf.

Kenntnisstandfragen: Zu Beginn jedes Kapitels steht meist eine Frage, mit der der Kenntnisstand der Gruppe ermittelt werden kann. Bei diesen Fragen ist es sinnvoll, am Ende der Einheit auf die Eingangsfrage zurückzukommen. Sie können dann gemeinsam mit den Lernenden deren Aussagen abgleichen und überprüfen.

Kapitel 1: Die rechte Szene – wer ist das?

Kenntnisstandfrage:

Was hast Du schon über die Rechten gehört? Schreibe es bitte auf.

Ein-Punkt-Aufgaben:

- ☉ Wie stellst Du Dir Rechte vor? Wie sehen sie aus?
Welche Musik hören sie? Schreibe einige Punkte auf.
- ☉ Welche rechten Parteien oder Gruppen kennst Du?
Kennst Du noch andere Wörter für Rechte?
Schreibe sie bitte auf.
[Benötigt: Zettel, Flipchart oder Tafel, Tesafilm, Stifte]
- ☉ Was sagst Du zu dem Video mit dem NPD-Aussteiger?
Was hat er in der NPD erlebt?
Was waren seine Gründe auszusteigen?
Schreibe bitte einige Punkte auf.
- ☉ Was sagst Du zu dem Video mit der Bewegung „Pro NRW“?
Was sagen die Gegner dieser Bewegung?
Was tun Sie gegen die Bewegung?
Schreibe bitte einige Punkte auf.
- ☉ Wie reagieren die Bewohner des Ortes,
in dem ein Mensch angegriffen wurde? Schau Dir das Video
an und schreibe die Äußerungen auf.

- ☉ Schau Dir das Video an.
Was hat die Familie gegen Rechts gemacht?
Was machen die Rechten, um die Familie einzuschüchtern?
- ☉ Was denken die rechten Männer über rechte Frauen?
- ☉ Gibt es bei Dir in der Gegend viele Rechte?
Oder kennst Du einen Ort, an dem es viele gibt?

Zwei-Punkt-Aufgaben:

- ☉ Was für andere Ideen hatten die Rechten nach dem Krieg?
- ☉ Hast Du schon einmal alte Bilder oder Filme von Rechten
gesehen? Wie sahen sie da aus?
- ☉ Welche Gründe gibt es, rechte Gruppen zu verbieten
→ Diskussionsaufgabe
- ☉ Was glaubst Du,
was macht rechte Gruppen für Jugendliche interessant?
- ☉ In manchen Orten gibt es mehr Rechte als anderswo.
Woran liegt das?
[Benötigt: Deutschlandkarte]
- ☉ Warum machen Frauen in rechten Gruppen mit?

- ⊗ Frauenbilder damals und heute: Wie denkst du über die Rolle der Frau in der Familie, im Beruf und in der Gesellschaft? Wie hat sich die Rolle verändert? Was findest Du besser? Bitte begründe Deine Meinung!

Diskussionsaufgabe
[Benötigt: Arbeitsblatt 1]

⊗ **Drei-Punkt-Aufgaben:**

Suche im Internet Informationen über Menschen, die aus rechten Gruppen ausgestiegen sind.
Du kannst zum Beispiel die Wörter „Aussteiger“ und „Rechts“ oder „Exit“ bei Google eingeben.
Was findest Du heraus? Was sind die häufigsten Gründe für den Ausstieg? Kannst Du sie verstehen?
oder hättest Du andere Gründe vermutet?

Zettel, Flipchart oder Tafel, Tesafilm, Stifte, Deutschlandkarte, Arbeitsblatt 1

Für die Aufgaben des Kapitels insgesamt benötigt:

Kapitel 2: Vorstellungen und Denkweisen in der rechten Szene

Kenntnisstandfrage:

Kennst Du jemanden, der rechts ist? Was denkt er? Wie findest Du das? Sprichst du mit ihm darüber? Was weißt Du über rechtes Denken allgemein?

Ein-Punkt-Aufgaben:

- Was heißt Rassismus?
- Hast Du selbst schon Rassismus erlebt?
- Was weißt Du über Juden?
- Fallen Dir Gründe ein, warum es in vielen Ländern mehr Juden gibt als in Deutschland?
- Hast Du schon einmal mitbekommen, dass jemand etwas gegen Juden sagt? Was wurde gesagt? Was denkst Du darüber?
- Was sagen viele Rechte heute zum Nationalsozialismus?
- Was weißt Du über den Nationalsozialismus?
- Fasse bitte die wichtigsten rechten Meinungen zusammen.

Zwei-Punkt-Aufgaben:

- Was ist in einer Demokratie wichtig? Was ist dir wichtig daran? Und was für die Gemeinschaft?
- Wo erlebst Du Demokratie? Zum Beispiel zu Hause oder in der Lerngruppe? Bitte schreibe einige Punkte auf.
- Was ist eigentlich rassistisch? Arbeitsblatt mit Selbsteinschätzung [Benötigt: Arbeitsblatt 2]
- Was könnten Gründe sein, als Ausländer nach Deutschland zu kommen? {Benötigt: Zettel, Flipchart oder Tafel, Tesafilm}
- Warum suchen viele Menschen einen Sündenbock? Hast Du schon mal einen gesucht? Wie kam das?
- Kennst Du noch mehr Beispiele für rechte Vorurteile? Schreibe diese bitte auf und besprich sie mit der Gruppe.

Drei-Punkt-Aufgaben:

- Was für Vorteile hätten Rechte von einer Diktatur?

- ⊗ Rollenspiel: Neu im Kurs → Ein Teilnehmer spielt einen Neuen, der aus dem Ausland kommt und seinen ersten Schultag in Deutschland hat. Die anderen Lernenden werden in Neugierige und Misstrauische aufgeteilt. Wie könnte es laufen? Wie könnte man dem „Neuen“ den Einstieg erleichtern? Mit was für Problemen wird er konfrontiert? Wie fühlt er sich in seiner Rolle?
[Benötigt: Rollenkarten 1]

**Für die Aufgaben des Kapitels insgesamt benötigt:
Arbeitsblatt 2, Tesafilm, Flipchart oder Tafel, Zettel,
Rollenkarten 1**

Kapitel 3: Was macht die rechte Szene?

Kenntnisstandfrage:

Hast Du schon einmal etwas von rechten Aktionen mitbekommen? Was haben die Rechten da gemacht?

Ein-Punkt-Aufgaben:

- ① Kennst Du rechte Musik oder rechte Bands? Welche?
- ① Kennst Du rechte Internetseiten? Welche? Woher?
- ① Wie sind die Seiten aufbereitet? Welche Ziele haben sie?
- ① Was für einen Eindruck machen rechte Internetseiten auf Dich?
- ① Kennst Du rechte Profile auf Myspace, Schüler-VZ oder anderen Seiten? Was sagen die Personen?
- ① Suche bitte in den Nachrichten nach Meldungen über rechte Gewalt. Du kannst in Zeitungen suchen oder im Internet. Auf dieser [Seite](#)⁷ werden Meldungen über rechte Straftaten gesammelt.
- ① Gegen wen richten sich die Straftaten? Schreibe eine Liste für einen Monat.
- ① Warum gehen Rechte in Jugendgruppen: Fasse bitte wichtige Gründe zusammen.

Zwei-Punkt-Aufgaben:

- ② Stell Dir vor, Du bist als Kind von Rechten aufgewachsen. Hast Du überhaupt eine Möglichkeit anders zu denken? Schau Dir dazu bitte diesen [Film](#)⁸ an:

Schreibe bitte auf, was Du als Jugendlicher tun kannst, wenn Deine Eltern Dich rechts erziehen.
- ② Was hältst Du von deren Musik? Was stört dich daran? Und was findest du gut?
- ② Was versuchen die Rechten mit ihrer Musik zu erreichen? Haben sie damit Erfolg? → Ziel ist es, die Schüler an einen kritischen Umgang mit ihrem eigenen Hörverhalten heranzuführen, sie Liedtexte hinterfragen zu lassen. Diskussionsaufgabe
- ② Textbeispiel von einer rechten Kinder- Band.
[Benötigt: Arbeitsblatt 3, evtl. mit dem Musikvideo unter folgendem [Link](#)⁹]
- ② Schau Dir den Film an. Wie zeigen die Rechten in dem Video ihre Gewaltbereitschaft? Schreibe auf, was die Rechten in dem Video machen.
- ② Schau Dir die Internetseite der „National-Zeitung“ an. Findest Du dort rechte Meinungen wieder? Schreibe bitte Beispiel für rechte Meinungen auf.

⁷ <http://medien-beobachtung.blogspot.com/>

⁸ http://www.myvideo.de/watch/5617810/Prussian_Blue_Victory_Day

⁹ <http://www.youtube.com/watch?v=c8dFsmLfsEU>

- ⑧ Findest Du auf rechten Internetseiten rechte Meinungen wieder? Wo zum Beispiel?
- ⑧ Warum sind die Rechten im Internet so aktiv? → Ziel ist es, die Anonymität des Internets zu problematisieren, die insbesondere in rechten Zusammenhängen ausgenutzt wird.
- ⑧ Warum gibt es so viele Rechte beim Fußball? Frag bitte Deine Freunde und Familie und finde heraus, ob es Vereine gibt, die bei Rechten besonders beliebt sind.
- ⑧ Was kann man gegen rechte Straftaten machen?

Drei-Punkt-Aufgaben:

- ⑧ Gruppenarbeit: Hörbeispiele zu rechter Musik → Ziel ist es, die Strategien der Rechten zu zeigen, mit denen sie unterschiedliche Gruppen ansprechen wollen, in diesem Fall mit unterschiedlichsten Musikstilen.
Die Lernenden teilen sich in Gruppen auf und bekommen jeweils ein Hörbeispiel mit zugehörigem Liedtext auf dem Arbeitsblatt zugeteilt. Nach der Bearbeitung stellen sie ihre Ergebnisse dem Kurs vor.

Rubrik: Volksmusik/Balladen

Arbeitsblatt 4: Die Sängerin Annett mit dem Lied:
[„Eine Rose für Deutschland“](#)¹⁰

Arbeitsblatt 5: Der Sänger Frank Rennicke mit dem Lied:
[„Heldengedenken“](#)¹¹

Rubrik: Rechtsrock

Arbeitsblatt 6: Die Band „Landser“ mit dem Lied:
[„Berlin bleibt deutsch“](#)¹²

Arbeitsblatt 7: Die Band „Hauptkampflinie“ mit dem Lied
[„Rebellion im Klassenzimmer“](#)¹³

Rubrik Black Metal

Arbeitsblatt 8: Die Band „Absurd“ mit dem Lied
[„Todesschwadron“](#)¹⁴

Rubrik Rap

Arbeitsblatt 9: Der Rapper Fler mit dem Lied
[„Deutscha Bad Boy“](#)¹⁵

Fler gehört nicht zur rechten Szene und stellt ein Beispiel für die inhaltliche Nähe zu rechtem Gedankengut auch außerhalb der Szene dar. Fler wird vorgeworfen, mit rechten Inhalten zu kokettieren, um sein „Bad-Boy“-Image zu stärken. Dies ist in seinen Texten aber auch nicht kontinuierlich.
[Benötigt: Internetzugang, Arbeitsblätter 4-9]

¹⁰ <http://www.youtube.com/watch?v=swtC4iMjJPE>

¹¹ http://www.videoemo.com/yvideo.php?frank-rennicke-heldengedenken_&i=QjBYTW03cWuRpM0d2MGc

¹² http://www.dailymotion.com/video/X4o24j_berlin_music

¹³ <http://www.youtube.com/watch?v=MPyDnyW96G0>

¹⁴ http://www.youtube.com/watch?v=r2mcval_oic&feature=related

¹⁵ <http://www.youtube.com/watch?v=jY6kRMM0luQ>

- ⊗ Gruppenarbeit: Wir packen einen Koffer. Rechtsradikale stellen neben Eurer Schule einen Stand auf. Sie verteilen rechte Musik-CDs, um damit Jugendliche für die Rechte-Szene zu interessieren. Was tun wir: Nach dem Vorbild verschiedener Schulprojekte einen Notfall-Koffer packen: bemalte Mülltüten, ein kurzes, selbstentworfenes Flugblatt zur Information, Trillerpfeifen etc. → Ziel ist es, die Lernenden zum eigenverantwortlichen Handeln zu aktivieren und ihnen dabei Arbeitsmaterialien an die Hand zu geben.
[Benötigt: Einen alten Verbandskasten, Mülltüten, Eddings, Trillerpfeifen, Kopierer für das Flugblatt]

- ⊗ Gruppenarbeit: Fotostory schreiben. Schreibt und fotografiert bitte die Geschichte von einem Schüler, der über Musik in die rechte Szene rutscht. → Ziel ist es, die Bedeutung der Musik als „Einstiegsdroge“ zu verdeutlichen.
[Benötigt: Fotoapparat, Papierbögen für Collagen oder zusammengeheftete Pappseiten für ein Fotoheft]

- ⊗ Was hältst Du von den Beispiel-Texten? Findest Du, dass die Texte zur Gewalt aufrufen?
Findest du, dass sie Stimmung gegen andere Menschen machen?

- ⊗ Rollenspiel: In der Gruppe ist jeder stark. Aber wie fühlt es sich an, allein zu sein und einer Gruppe gegenüber zu stehen? Bitte spielt eine Szene nach! Ein Lernender spielt sich selbst auf dem Weg nach Hause, eine Gruppe anderer Teilnehmer mimt eine rechte Gruppe, die ihn anpöbelt. Die Schüler sollen zunächst versuchen, auf verbaler Ebene zu bleiben.

Ziel ist es, sowohl einen Einblick in die Opfer- als auch in die Tätersituation zu bekommen. Wie fühlen sich alle Beteiligten? Kann das Opfer die Situation meistern?
[Benötigt: Rollenkarten 2]

**Für die Aufgaben des Kapitels insgesamt benötigt:
Rollenkarten 2, Fotoapparat, Papierbögen für Collagen oder zusammengeheftete Pappseiten für ein Fotoheft, einen alten Verbandskasten, der umfunktioniert wird, Mülltüten, Eddings, Trillerpfeifen, Kopierer für das Flugblatt, Arbeitsblätter 3 bis 9, Internetzugang]**

Kapitel 4: Merkmale der rechten Szene

Kenntnisstandfrage:

Wie sieht ein Rechter aus? → Ziel ist es VOR der Befassung mit dem Kapitel, Klischeevorstellungen der Lernenden zu sammeln, die anschließend überprüft werden können.
[Benötigt: Arbeitsblatt 11, evtl. hochkopiert]

Ein-Punkt-Aufgaben:

- ☉ Welche Marken, die Rechte gern tragen, kennst Du?
- ☉ Welche hast Du Dir gemerkt?
- ☉ Warum tragen Rechte gern bestimmte Marken?
- ☉ Welche rechten Symbole kennst Du? Welche hast Du Dir gemerkt?
- ☉ Hast Du schon mal welche von den Zahlen und Abkürzungen gesehen?
Wo war das?
- ☉ Welche rechten Parolen kennst Du? Was meinen die Rechten damit?

Zwei-Punkt-Aufgaben:

- ☉ Arbeitsblatt: Dennis, Axel und Paul → Ziel ist es, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der unterschiedlichen rechten Gruppierungen zu verdeutlichen.
[Benötigt: Arbeitsblatt 11a und b]
- ☉ Stellt euch vor, ein Rechter kommt in euren Sportverein (Jugendhaus, Treffpunkt) und will mitmachen. Woran könnt Ihr ihn erkennen? Wie könntet Ihr reagieren?
[Benötigt: Zettel und Stifte, ein großer Papierbogen, um die Ideen zu einem Taktik-Plan zusammenzustellen]
- ☉ Woran kann man erkennen, ob eine Marke rechts ist? Was meinst Du?
- ☉ Warum verstecken die Rechten ihre Meinung hinter Symbolen? Schreibe bitte Deine Ideen auf.
- ☉ Warum nutzen die Rechtsradikalen Zahlen und schreiben nicht direkt auf, was sie meinen?

Drei-Punkt-Aufgaben:

- ③ Gruppenarbeit: Bitte erstellt eine Infotafel als Übersicht über rechte Marken, Codes, Symbole und Parolen. Damit könnt Ihr Eure Mitschüler und die anderen Lernenden informieren. Ziel ist es, dass Lernende die Kenntnisse reaktivieren und anwenden und gleichzeitig Verantwortung für ihre Mitschüler übernehmen, indem sie diese informieren.
[Benötigt: Plakat, Eddings, Tesafilm]

**Für die Aufgaben des Kapitels insgesamt benötigt:
Plakat, Eddings, Tesafilm, Zettel, ein großer Papierbogen,
Arbeitsblätter 10, 11a und 11b**

Kapitel 5: Rechte Tendenzen in unserer Gesellschaft

Kenntnisstandfrage:

Hast Du schon mal Vorurteile gehabt? Kennst Du Vorurteile von Deinen Freunden oder Deiner Familie? Schreibe einige Beispiele auf. → Ziel ist es, die oft gefährliche Nähe eigener Vorurteile zu rechtem Gedankengut aufzudecken, um nicht bei der reflexhaften Ablehnung rechter Ideologie stehen zu bleiben, sondern sich gezielt und kritisch abgrenzen zu können. Die Vorurteile können Sie sammeln und überprüfen. Welche Argumente kann man liefern, um sie zu entkräften? [Benötigt: Zettel, Stifte, Flipchart oder Tafel und Tesafilm]

Ein-Punkt-Aufgaben:

- ☉ Glaubst Du, dass viele Menschen rechts denken? Bitte begründe Deine Meinung!
- ☉ Kennst Du Menschen, die Vorurteile gegenüber Ausländern haben, sich aber nicht als Rechte bezeichnen würden? Warum verstecken sie, dass sie vielleicht rechts sind?
- ☉ Was denkst Du über Homosexuelle?
- ☉ Was weißt Du über sie?

Zwei-Punkt-Aufgaben:

- ☉ Was meinst Du zur Regelung mit der Aufenthaltserlaubnis?
- ☉ Sollten Ausländer nach Deiner Meinung eine Arbeitserlaubnis bekommen? Was spricht für dich dafür und dagegen?
- ☉ Bitte vergleiche die beiden Aussagen zu Antiislamismus. Wo siehst Du Unterschiede und Gemeinsamkeiten? Schreibe bitte einige Beispiele auf.
- ☉ Warum haben so viele Menschen Vorurteile gegen Homosexuelle? Bitte überlegt gemeinsam und schreibt einige Punkte auf. → Ziel ist es hier, den Schülern deutlich zu machen, dass insbesondere Vorurteile gegen Homosexuelle deren intimen, privaten Bereich betreffen, der Vorurteile unabhängig der intendierten Boshaftigkeit besonders verletzend macht.
- ☉ Hast Du schon einmal positive Dinge über den Krieg und Nationalsozialismus gehört? Frag bitte in Deiner Familie oder bei Freunden nach. Warum sehen sie diese Zeit positiv? Wichtig ist es hierbei, nicht Eltern/Großeltern o.a. bloßzustellen, sondern ein „Ohr“ für unbedachte Äußerungen zu bekommen und diese zu überprüfen.
- ☉ Gruppenarbeit: Warum ist es manchmal so schwierig, auf Fremde zuzugehen? Wie kann man gegen Vorurteile angehen? → Bitte überlegt gemeinsam Strategien, wie das funktionieren kann.
- ☉ Was ist nach Deiner Meinung an einer Diktatur gefährlich?

- ⑧ Hast Du schon mal von jemandem gehört, dass er sich einen Führer wünscht? In welchem Zusammenhang war das?
- ⑧ Was würdest Du jemandem sagen, der sich einen Führer für Deutschland wünscht?

Drei-Punkt-Aufgaben:

- ⑧ Rollenspiel: Der Kampf gegen Windmühlen. Ein Lerner und eine Lernerin übernehmen die Rollen zweier deutscher Austauschschüler, die in eine Schule im Ausland kommen. Die Anderen konfrontieren ihn mit den Vorurteilen gegen Deutsche auf den Rollenkarten. → Ziel ist es, die Grenze zwischen harmlosen, eher albernen und verletzenden Vorurteilen deutlich zu machen. Wichtig ist das Empfinden des Opfers“: Wie fühlt sich welches Vorurteil an? Bringt es etwas, dagegen zu argumentieren?
[Benötigt: Rollenkarten 3]

**Für die Aufgaben des Kapitels insgesamt benötigt:
Rollenkarten 3, Zettel, Stifte, Flipchart oder Tafel, Tesafilm**

Kapitel 6: Wer ist besonders anfällig für rechte Ideen?

Kenntnisstandfrage:

- Was meinst Du, welche Menschen besonders anfällig für rechtes Gedankengut sind? Bitte begründe Deine Meinung. Tragt Eure Ideen zusammen und diskutiert sie.

Zwei-Punkt-Aufgaben:

- Meinst Du, ältere Menschen haben mehr Vorurteile? Warum?
- Woran könnte es liegen, dass streng erzogene Kinder häufiger rechts denken? → Diskussionsaufgabe
- Wovor hast Du Angst? Bitte schreibe drei Beispiele auf.
- Worum machst Du Dir Sorgen? Zum Beispiel in der Zukunft? → Bitte sammelt Eure Sorgen auf einer Liste. Gibt es Sorgen, die viele haben? Woran liegt das? Frag Freunde und Familie, welche Sorgen sie haben.
- Welche Sorgen wären für Rechte ein gefundenes Fressen? Und warum?

Drei-Punkt-Aufgaben:

- Rollenspiel: Konkurrenzkampf. Drei Rollen werden verteilt: Ein Chef, der einen neuen Angestellten sucht, ein durchschnittlich qualifizierter Deutscher und ein hochqualifizierter Türke. Beide bewerben sich um einen Arbeitsplatz und stellen sich auf der Grundlage ihrer Rollenkarten vor. Sie sollen nun versuchen, sich jeweils in ein besseres Licht zu rücken, als der Andere. Schließlich entscheidet der Chef, wen er einstellen will. Die übrigen Lernenden bilden die Jury: Sind alle fair geblieben? Waren Vorurteile im Spiel? → Ziel ist es, den Schülern deutlich zu machen, dass faires Verhalten umso schwieriger wird, je mehr auf dem Spiel steht. Dabei sollen auch die Empfindungen der Rolleninhaber überprüft werden: Wie fühlt es sich an, abgelehnt zu werden? Macht sich Frustration oder Wut breit? Gegen wen richtet sie sich? [Benötigt: Rollenkarten 4]

Für die Aufgaben des Kapitels insgesamt benötigt: Rollenkarten 4, Zettel, Stifte, Flipchart oder Tafel, Tesafilm.

Kapitel 7: Was können wir gegen Rechts tun?

Kenntnisstandfrage:

- Was kennst Du für Aktionen gegen Rechts?
- Arbeitsblatt: Der Selbst-Test → Hier geht es darum, VOR der Einheit eigene Einschätzungen und Meinungen zum Thema abzugeben. Anhand der Auflösung und des anschließenden Kapitel können diese Meinungen überprüft werden. [Benötigt: Arbeitsblatt 12a und 12b]

Ein-Punkt-Aufgaben:

- Kennst Du jemanden, der etwas gegen Rechts tut? Was macht er?
- Was kann man allein gegen Rechts machen? Gibt es Aktionen, für die man Freunde braucht? Oder noch mehr, z.B. eine ganze Schule oder viele Mitbürger?
- Was ist das wichtigste Argument gegen Stammtischparolen?

Zwei-Punkt-Aufgaben:

- Welche Gründe fallen Dir ein, in schwierigen Situationen dazwischen zu gehen? Und welche Gründe sprechen dagegen?
- Warum bleiben viele still, wenn Rechte andere Menschen bedrohen?

- Was heißt für Dich Verantwortung?

- Aus welchen Einflüssen besteht unsere Kultur? Bitte überleg Dir: Aus welchem Land kommt mein Lieblingsessen? Woher kommt meine Lieblingsmusik? Woher kommt meine Kleidung? Woher kommt der Film, den ich am besten finde?
- Stell Dir vor, Du sitzt mit Deinen Freunden zusammen und plötzlich erzählt einer rassistische Witze. Was kannst Du tun? → Ziel ist es, den Lernenden zu verdeutlichen, dass solche Alltagssituationen fast immer „ungemütlich“ sind. Sie werden selten Lob für ihr richtiges, verantwortungsbewusstes Verhalten bekommen, sondern eher als „Spielverderber“ abgestempelt werden.
- Gibt es Rechte in Eurer Stadt/Schule? Wie erkennst du sie? Was hältst Du von ihnen? Wie sind sie drauf, wo sind ihre Treffpunkte? Was könnt Ihr tun, damit sie mit ihrem Verhalten keinen Erfolg haben? → Diskussionsfrage, im Anschluss kann mit weiterführenden Ideen gearbeitet werden.

Drei-Punkt-Aufgaben:

- Zivilcourage. Denkt euch bitte eine Geschichte zu diesem Thema aus, mit gutem oder schlechtem Ende. Was stellt die Situation realistisch dar? Wie sieht das Ende aus, wenn Ihr es euch wünschen könntet? Bitte schreibt auf, was Ihr über Vorurteile und Verantwortung wisst. Filmt Eure kurze Geschichte mit einem Handy oder schreibt und fotografiert eine Foto-Story.

[Benötigt: Handy oder Kamera, Papierbögen oder zusammengeheftete Pappseiten als Fotoheft]

- ⊗ Rollenspiel: Mund auf! Die Lernenden bilden Dreiergruppen, einer übernimmt die Rolle des Rechten, der mit rechten Parolen argumentiert. Ein zweiter Teilnehmer übernimmt den Gegenpart und versucht, sich mit Argumenten zu Wehr zu setzen. Der Dritte beobachtet und bewertet anschließend: Wer war überzeugender? → Ziel ist es, die Gegenargumente auf ihre Tauglichkeit und Anwendbarkeit in Diskussionen durch die Lernenden überprüfen zu lassen: Nur wer ein Argument wirklich verstanden hat, kann es mit eigenen Worten ausdrücken und sicher damit diskutieren. Als Nebenprodukt der Aufgabe ist es interessant, im Nachhinein zu diskutieren: Wie schnell ist eine Grenze erreicht, bei der man nicht mehr diskutieren kann? Woran liegt das? Ist es legitim, eine Diskussion abubrechen, wenn das Gegenüber offensichtlich nur Parolen loswerden will?
- ⊗ Rollenspiel: Der Notfall. Die Lernenden übernehmen die Rollen von Tätern, Opfer und Unbeteiligten Zuschauern einer rechten Gewalttat (ohne Rollenkarten). Wie reagieren sie? → Ziel ist es, die Lernenden mit rechten Übergriffen zu konfrontieren und ihre Reaktionen zu überprüfen. Als Weiterführung des Rollenspiels können verschiedene Gefährdungssituationen sein, die die Lernenden selbst vorschlagen können (nachts und allein, mit der ausländischen Freundin unterwegs, in der Disko etc.). Wie können sie sich verteidigen? Was können die Beobachter tun, um die Situation zu entschärfen? Wichtig ist dabei auch die Komponente des Not-

rufs: Wann rufe ich die Polizei? Was muss ich sagen? Insgesamt soll mit der Methode eines sogenannten „Rainbow of Possibilities“ deutlich gemacht werden, dass es je nach Situation, Gegebenheiten und Voraussetzungen des Angegriffenen oder des Beobachters viele verschiedene Möglichkeiten gibt, auf die Situation Einfluss zu nehmen.

**Für die Aufgaben des Kapitels insgesamt benötigt:
Arbeitsblatt 12a und 12b, Fotoapparat und/oder Kamera,
Papierbögen oder zusammengeheftete Pappseiten als
Fotoheft.**

Kapitel 8: Projekte gegen Rechts

Ein-Punkt-Aufgaben:

- ⊗ Kennst Du noch andere Lieder gegen Rechts oder gegen Rassismus?

Zwei-Punkt-Aufgaben:

- ⊗ Wir sind doch nicht Superman! → Was kann mit Gegendemonstrationen gegen rechte Demonstrationen erreicht werden? Ziel ist es, die Lernenden einschätzen zu lassen, wie realistisch welche Ideen sind
[Benötigt: Arbeitsblatt 16]
- ⊗ Arbeitsblätter/Hörbeispiele: Bitte bildet drei Gruppen und hört Euch die Hörbeispiele an. Bitte bearbeitet die jeweiligen Arbeitsblätter. Findet heraus, was die Gruppen rechten Tendenzen entgegensetzen. Was davon ist Spaß, was Ernst? Wie findet Ihr eine solche Form der Auseinandersetzung?
- ⊗ Arbeitsblatt 13: Hörbeispiel „Sommer nur für mich“¹⁶ → Hintergrund: Das Lied der Punkband „Die Ärzte“ ist als ironisches Lied gedacht und richtet sich gegen Rechte, die in der Öffentlichkeit zunehmend offensiv auftreten.
→ Ziel für die Lernenden soll es sein, sich mit antifaschistischen und antirassistischen Protesten unterschiedlicher (musikalischer) Art und deren Wirkungsweise auseinanderzusetzen.

¹⁶ <http://www.youtube.com/watch?v=h9Sziqv74iM>

¹⁷ http://www.myvideo.de/watch/4978216/Die_Toten_Hosen

¹⁸ <http://www.youtube.com/watch?v=oDkubyvyRKY>

- ⊗ Arbeitsblatt 14: Hörbeispiel „Sascha – ein aufrechter Deutscher“¹⁷ → Hintergrund: Das Lied der Punkband „Die Toten Hosen“ behandelt ironisch die inhaltliche Irrationalität und Inkonsequenz rechten Gedankenguts.

Arbeitsblatt 16: Hörbeispiel „Fremd im eigenen Land“¹⁸ → In diesem Lied von „Advanced Chemistry“ geht es um die

- ⊗ Rassismuserfahrungen des afrodeutschen Rappers Torch in Deutschland.
- ⊗ Wie findest Du die Aktion „Front deutscher ‚Äpfel‘“? Wie findest Du allgemein Aktionen, die sich über Rechte lustig machen?
- ⊗ Suche Dir einen der Filme aus, die Schüler gegen Rassismus gedreht haben. Wovon handelt der Film? Wie findest Du ihn? Hast Du schon ähnliche Erfahrungen gemacht? Schreibe Deine Eindrücke bitte auf.

Drei-Punkt-Aufgaben:

- ⊗ Rollenspiel: Wer steht hinten? Jeder Lernende bekommt eine Rollenkarte, alle stellen sich in der Mitte des Raumes nebeneinander auf. Der Pädagoge hat als einziger das Arbeitsblatt mit dem Vorgehen. Er liest der Reihe nach Fragen vor, die einzelnen Lernenden gehen je nach Antwort einen Schritt vor oder zurück. → Ziel ist es, mit diesem Rollenspiel die tendenziellen „Gewinner“ und „Verlierer“ der Gesellschaft zu ermitteln und versteckten Rassismus aufzudecken.
[Benötigt: Rollenkarten 5, Arbeitsblatt 17]

Kapitel 8: Projekte gegen Rechts

Ein-Punkt-Aufgaben:

- ⑧ Kennst Du noch andere Lieder gegen Rechts oder gegen Rassismus?

Zwei-Punkt-Aufgaben:

- ⑧ Wir sind doch nicht Superman! → Was kann mit Gegendemonstrationen gegen rechte Demonstrationen erreicht werden? Ziel ist es, die Lernenden einschätzen zu lassen, wie realistisch welche Ideen sind
[Benötigt: Arbeitsblatt 16]
- ⑧ Arbeitsblätter/Hörbeispiele: Bitte bildet drei Gruppen und hört Euch die Hörbeispiele an. Bitte bearbeitet die jeweiligen Arbeitsblätter. Findet heraus, was die Gruppen rechten Tendenzen entgegensetzen. Was davon ist Spaß, was Ernst? Wie findet Ihr eine solche Form der Auseinandersetzung?
- ⑧ Arbeitsblatt 13: Hörbeispiel „Sommer nur für mich“¹⁶ → Hintergrund: Das Lied der Punkband „Die Ärzte“ ist als ironisches Lied gedacht und richtet sich gegen Rechte, die in der Öffentlichkeit zunehmend offensiv auftreten.
→ Ziel für die Lernenden soll es sein, sich mit antifaschistischen und antirassistischen Protesten unterschiedlicher (musikalischer) Art und deren Wirkungsweise auseinanderzusetzen.

- ⑧ Arbeitsblatt 14: Hörbeispiel „Sascha – ein aufrechter Deutscher“¹⁷ → Hintergrund: Das Lied der Punkband „Die Toten Hosen“ behandelt ironisch die inhaltliche Irrationalität und Inkonsequenz rechten Gedankenguts.

Arbeitsblatt 16: Hörbeispiel „Fremd im eigenen Land“¹⁸ → In diesem Lied von „Advanced Chemistry“ geht es um die

- ⑧ Rassismuserfahrungen des afrodeutschen Rappers Torch in Deutschland.
- ⑧ Wie findest Du die Aktion „Front deutscher ‚Äpfel‘“? Wie findest Du allgemein Aktionen, die sich über Rechte lustig machen?
- ⑧ Suche Dir einen der Filme aus, die Schüler gegen Rassismus gedreht haben. Wovon handelt der Film? Wie findest Du ihn? Hast Du schon ähnliche Erfahrungen gemacht? Schreibe Deine Eindrücke bitte auf.

Drei-Punkt-Aufgaben:

- ⑧ Rollenspiel: Wer steht hinten? Jeder Lernende bekommt eine Rollenkarte, alle stellen sich in der Mitte des Raumes nebeneinander auf. Der Pädagoge hat als einziger das Arbeitsblatt mit dem Vorgehen. Er liest der Reihe nach Fragen vor, die einzelnen Lernenden gehen je nach Antwort einen Schritt vor oder zurück. → Ziel ist es, mit diesem Rollenspiel die tendenziellen „Gewinner“ und „Verlierer“ der Gesellschaft zu ermitteln und versteckten Rassismus aufzudecken.
[Benötigt: Rollenkarten 5, Arbeitsblatt 17]

¹⁶ <http://www.youtube.com/watch?v=h9Sziqv74iM>

¹⁷ <http://www.youtube.com/watch?v=I5Qcva7wxi8>

¹⁸ <http://www.youtube.com/watch?v=oDkubyvyRKY>

Es gibt eine Fülle an unterschiedlichen Webangeboten im Hinblick auf Rechtsradikalismus und Gegenaktionen. Im Folgenden haben wir Links und Verweise für Sie ausgewählt, die entweder einen aktuellen Überblick über die wichtigsten Informationsangebote zum Thema bieten oder zu spezifischen Themen und insbesondere im Rahmen der Gestaltung von Unterrichtseinheiten von weiterführendem Interesse sein können.

Die Angaben beziehen sich dabei immer nur auf den zum Zeitpunkt des Verfassens des Themenheftes aktuellen Stand. Die durch die Autorinnen des Themenheftes durch einen orangenen Pfeil gekennzeichneten Internetseiten bieten unserer Meinung nach besonders gute und umfassende Informationen in übersichtlicher Gestaltung.



Auf der Homepage der Bundeszentrale für politische Bildung¹⁹ gibt es sowohl aktuelle Informationen, Reader und Texte zum Thema als auch Workshop-Angebote für Schulen



Die Seite „Blick nach rechts“²⁰ (Herausgeber ist der Journalist H. Löhhöfel vom Institut für Information und Dokumentation e.V.) bietet einen guten Überblick über aktuelle Debatten, Entwicklungen und Aktionen



Als besonders empfehlenswertes, da es ein umfangreiches, aktuelles und übersichtliches Portal ist, liefert die Seite „Mut gegen rechte Gewalt“²¹ als Kooperationsprojekt der Amadeu-Antonio-Stiftung mit dem Magazin „Stern“ eine Fülle an gut sortierten Informationen, Hinweisen und weiterführenden Links.



Die Seite des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend leistet mit der Initiative „Vielfalt tut gut – Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“²² einen Überblick über ca. 90 Modellprojekte gegen rechts. Schwerpunkt sind dabei die Gebiete Antisemitismus, Rechtsradikalismus, Präventions- und Bildungsangebote sowie früh ansetzende Prävention.



Das „Netz gegen Nazis“²³ ist das Internetportal der Amadeu Antonio-Stiftung in Kooperation mit der Wochenzeitung „DIE ZEIT“ und bietet umfassende Informationen, Linksammlungen, Überblick über Projekte, neue Entwicklungen und Projekte gegen rechts.



¹⁹ <http://www.bpb.de/themen/R2IRZM,0,0,Rechtsextremismus.html>

²⁰ <http://www.bnr.de>

²¹ <http://www.mut-gegen-rechte-gewalt.de/>

²² http://www.vielfalt-tut-gut.de/content/e4558/index_ger.html

²³ <http://www.netz-gegen-nazis.de>

5.2.1 Grundsätzliches



Auf der bereits angeführten Seite „Netz gegen Nazis“²⁴ finden Sie hier Überlegungen und Vorschläge zur Arbeit gegen Rechts im Rahmen der schulischen Auseinandersetzung.



Die Seite des Projekts „Schule ohne Rassismus“²⁵ stellt übersichtlich Grundlagen und Projekte zum Thema Rassismus und Rechtsradikalismus vor. Hier finden sich beispielsweise aktuelle Schülerwettbewerbe, aber auch Anleitungen für eine eigene „Schule ohne Rassismus“. Auch als Grundlage zur Recherche zu verschiedensten Themen für Lernende eignet sich diese spannende, vielseitige Homepage hervorragend.

²⁴ <http://www.netz-gegen-nazis.de/artikel/was-koennen-wir-als-lehrer-und-schueler-gegen-neonazis-der-schule-unternehmen>

²⁵ <http://www.schule-ohne-rassismus.org/>

²⁶ <http://www.netz-gegen-nazis.de/artikel/argumentationshilfe-gegen-die-neue-schulhof-cd-npd-brd-vs-deutschland-7730>

²⁷ <http://www.lehrer-online.de>

²⁸ http://www.lehrer-online.de/rechtsrock.php?sid_42657016776940142025499489957900

²⁹ <http://www.osz-gegen-rechts.de/>

5.2.2 Handreichungen für den Unterricht

Hier²⁶ finden Sie eine Handreichung im Sinne einer informativen und für den Unterricht geeigneten Argumentationshilfe gegen die sogenannte „Schulhof-CD“, mit der rechte Gruppen Jugendliche vor oder auf Schulhöfen ansprechen und versuchen Werbung für rechte Ideologien zu machen.



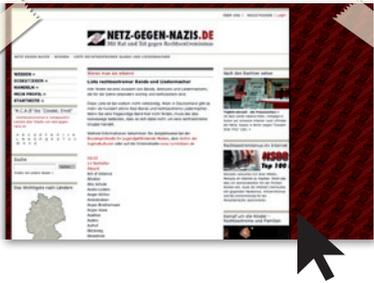
Auf dieser Seite²⁷ werden komplette Unterrichtseinheiten zum Thema Rechtsradikalismus präsentiert, die insbesondere für Kurse der Sekundarstufe 2 gerichtet sind. Zum Thema „Rechte Musik“ findet sich allerdings auch eine Einheit²⁸, die für die Sekundarstufe 1 konzipiert wurde.



Hier²⁹ wird ein breites Angebot an Unterrichtsempfehlungen, Materialien und Informationen sowohl für Lehrerinnen und Lehrer als auch für die Teilnehmer des Kurses geboten.



Zum Thema Musik:



Diese Seite³⁰ bietet Ihnen für das Unterrichtsthema „Rechte Musik“ eine (unvollständige, aber lange) Liste von Bands und Liedermachern der rechten Szene. Unter www.netz-gegen-nazis.de/artikel/auf-dem-seziertisch-noiewerte-die-vertriebenenballade wird die „Sezierung“ eines einzelnen Textbeispiels der rechten „Schulhof-CD“ im Hinblick auf die verschiedenen Argumentationsebenen und Anknüpfungspunkte der Rechten vorgenommen.



Unter www.nazisaudemtaktbringen.de findet sich ein interessantes Projekt mit starken Stimmen gegen Rechts (z.B. Dein Lieblingssoundsystem DJ Binichnich aka Harris & Sido (Host Mc), Rainer von Vielen, Myriad Creatures, RENFT, Mic Donet & QuietStorm und Jeanette Biedermann).

³⁰ <http://www.netz-gegen-nazis.de/lexikontext/liste-rechtsextremer-bands-und-liedermacher>

³¹ <http://www.jugendschutz.net/rechtsextremismus/Aktuell/index.html>

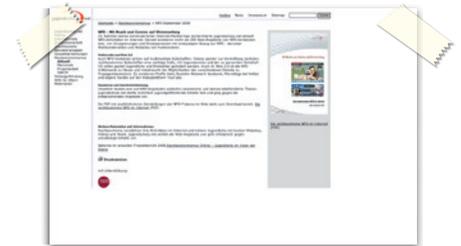
³² http://www.jugendschutz.net/pdf/NPD_Sep09.pdf

³³ <http://www.jugendschutz.net/pdf/Klickts.pdf>

³⁴ <http://www.keinbockaufnazis.de/dvd/>

Zum Thema Internet:

Hier³¹ wird ein aktueller Überblick über die Arbeit gegen rechte Internetseiten mitsamt Materialien und Hilfestellungen zum Thema gegeben. Besonders interessant ist dabei die [Broschüre](#)³² zur NPD im Internet sowie die [Broschüre für Kinder und Jugendliche](#)³³ zum Umgang mit rechten Aktivitäten im Internet.



Zum Thema Filme:

Auf der [Internetseite](#)³⁴ dieser Schülerzeitung finden Sie eine DVD mit Dokumentationen der rechten Szene und Präsentationen von Projekten gegen Rechts in sehr informativer und ansprechender Form.





„The truth lies in Rostock“³⁵ ist ein im Original englischsprachiger, in dieser Version aber deutsch nachsynchronisierter Dokumentarfilm über die Ausschreitungen gegen ein Flüchtlingsheim in Rostock-Lichtenhagen 1992. Der Film zeigt die Originalaufnahmen der pogromartigen Verhältnisse, aufgrund derer sich die Rechtsradikalismus-Problematik Anfang der 90er in einem neuen Licht darstellte.

Die Dokumentation „Der Feind im Haus - Wenn aus Kindern Nazis werden“³⁷ beschäftigt sich mit den Problemen von Eltern, deren Kinder in der rechten Szene aktiv sind. Diese Doku-Reihe in fünf Teilen ist insbesondere für Eltern interessant, da sie sich sensibel mit der Hilflosigkeit und Verzweiflung der Eltern auseinandersetzt, ohne eilfertige Schuldzuweisungen zu tätigen.



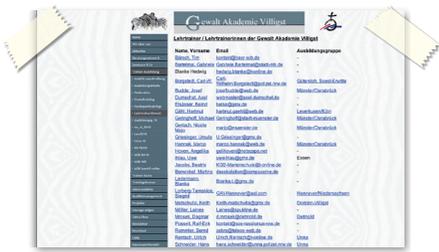
Hier³⁶ finden Sie eine Sammlung von Satire-Filmclips, die sowohl aus unfreiwillig komischen Originalfilmen von Rechten als auch aus verschiedenen satirischen Auseinandersetzungen durch ihre Gegner bestehen.

³⁵ <http://npd-blog.info/2009/10/10/the-truth-lies-in-rostock-teil-19/>

³⁶ <http://www.netz-gegen-nazis.de/artikel/satireclips-das-best>

³⁷ <http://www.youtube.com/watch?v=qwFU7ahNQk>

5.2.3 Workshops und Multiplikatoren-Angebote



Hier³⁸ können Workshops, Lehrtrainings bzw. die LehrtrainerInnen selbst für Unterrichtseinheiten/ Projekttag zum Thema Gewalt und Rassismus angefragt und gebucht werden.

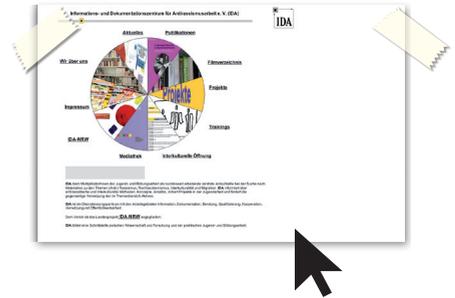


Das „Netzwerk für Demokratie und Courage e.V.“³⁹ ist ein gemeinnütziger Verein zur Vernetzung von Schulprojekten und Workshops. Nach dem Baukastenprinzip können Kurse/Workshops für unterschiedliche Altersstufen, Vorkenntnisse und Themen zusammengestellt und gebucht werden.

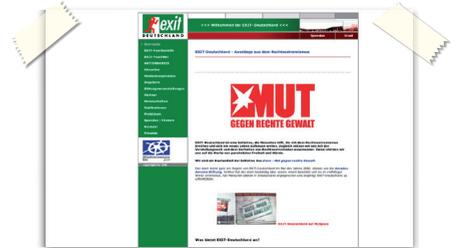
³⁸ http://www.gewaltakademie.de/gaeste/html/lehrtrainer_innen_.html

³⁹ <http://www.netzwerk-courage.de>

Ähnlich wie das „Netzwerk für Demokratie und Courage“ ist das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit e. V.⁴⁰ ein Verein, der sich verstärkt der Multiplikatoren-Arbeit widmet. Auch hier können Workshop-Leiter zu verschiedenen Themen angefragt werden. Leider ist die Seite momentan noch sehr unübersichtlich.



Das „Exit-“Projekt“⁴¹ ist in erster Linie eine Initiative für Aussteiger aus der rechten Szene. Darüber hinaus werden aber auch Präventionskurse mit Aussteigern (die die Kurse für Jugendliche oft besonders authentisch gestalten können), Lehrerfortbildungen sowie Einzelfallberatungen und sogar thematisch passende gestaltete Klassenfahrten angeboten.



⁴⁰ <http://www.idaev.de/>

⁴¹ <http://www.exit-deutschland.de>



„Lern- und Arbeitsbuch „Gegen Rechtsradikalismus“ Handeln für Demokratie.“

Dieses Buch beinhaltet Tipps für Unterrichtseinheiten, Informationen und viele Materialien. Herausgegeben wurde es 2008 von Dietmar Molthagen, Andreas Klärner, Lorenz Korgel, Bettina Pauli und Martin Ziegenhagen im Verlag J.H.W. Dietz. Gleichzeitig erschien es als ‚Lern- und Arbeitsbuch‘ unter gleichem Titel in Form einer Lizenzausgabe der Friedrich Ebert Stiftung. **ISBN 978-3-89892-873-1, Preis 19,90 €**

Eine Kurzbeschreibung des Inhalts finden Sie [hier](#)⁴².



Das sehr informative und insbesondere für die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern geeignete Buch „101 Projektideen gegen rechts“ (5€/Exemplar) wird von der Gewalt Akademie Villigst herausgegeben. Eine Kurzbeschreibung finden Sie [hier](#)⁴³.

⁴² http://www.bpb.de/themen/0JEGT8,0,0,Gegen_Rechtsextremismus.html

⁴¹ http://www.gewaltakademie.de/gaeste/html/handbuch_101.html

„Das Buch gegen Nazis“ ist das Produkt der Zusammenarbeit verschiedener namhafter Institutionen, Vereine und Einzelpersonen, die sich gegen Rechtsradikalismus engagieren. Es bietet auf der Grundlage neuer Entwicklungen der rechten Szene Informationen und Tipps im Umgang mit dieser. Erhältlich ist es im Buchhandel oder direkt über den **Verlag Kiepenheuer&Witsch für 12,95 Euro.**



Die Broschüre „Statistiken und Schaubilder zum Thema Rechtsradikalismus und rechte Einstellungen“ vom [Arbeitskreis Ruhr](#)⁴⁴ gegen rechtsradikale Tendenzen bei Jugendlichen (AK Ruhr) und dem Jugendamt Essen fasst wichtige Statistiken zusammen.



⁴⁴ <http://www.ak-ruhr.de>



 Sehr empfehlenswert ist diese [Broschüre](#)⁴⁵ des Rates für Kriminalitätsverhütung in Schleswig-Holstein, die von einer pädagogischen Arbeitsgruppe erstellt wurde und eine Unterrichtshilfe für Pädagoginnen und Pädagogen im Umgang mit rechtsradikal orientierten Schülerinnen und Schülern bietet. Dabei werden sowohl allgemeine und spezielle Hinweise für die Möglichkeiten der Auseinandersetzung als auch konkrete Materialien für den Unterricht geboten.



 „**Versteckspiel: Lifestyle, Symbole und Codes von neonazistischen und extrem rechten Gruppen**“.
Diese Broschüre von der Agentur für soziale Perspektiven e.V. (ASP Berlin) bietet eine sehr umfangreiche und gut sortierte Übersicht und kurze, informative Erklärungstexte. Das Bildmaterial ist im Zusammenhang einer Unterrichtseinheit auch als Grundlage

einer weiterführenden Diskussion mit den Lernenden sehr zu empfehlen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#)⁴⁶.

Die Broschüre **„Wir haben sie gefragt...“** beinhaltet Auswertungen einer Umfrage nach Diskriminierungserfahrungen von Kölner Schülerinnen und Schülern im Übergang von der Schule in eine Berufsausbildung. Der Inhalt ist für Multiplikatoren und Pädagogen sehr interessant, für Lernende aber aufgrund der Textlastigkeit weniger geeignet. Herausgegeben wurde die Broschüre vom Antidiskriminierungsbüro (ADB) Köln/Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V. und dem Caritasverband für die Stadt Köln e.V./Antidiskriminierungsbüro. Die Broschüre kann auf der [Homepage](#)⁴⁷ bestellt werden.



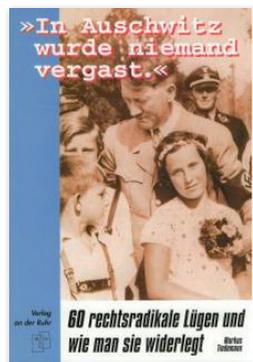
⁴⁵ <http://www.nibis.de/nli1/rechtsx/internetgegenrechts/pdf/rechteSprueche.pdf>

⁴⁶ <http://www.dasversteckspiel.de/>

⁴⁷ <http://www.oegg.de/neu/index.php>



„Musik - Mode – Markenzeichen. Rechtsradikalismus bei Jugendlichen“ ist eine Broschüre des Innenministeriums des Landes NRW und bietet einen guten, umfangreichen Überblick über rechte Jugendkultur, Aktionen, Lifestyle und rechtliche Aspekte. Sie kann über www.im.nrw.de/verfassungsschutz kostenfrei heruntergeladen werden.



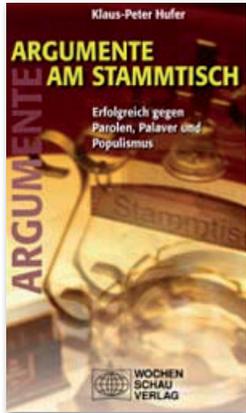
Gute Argumentationshilfe kann das Buch „In Auschwitz wurde niemand vergast. 60 rechtsradikale Lügen und wie man sie widerlegt“ (ISBN-10: 3860722751) bieten. Der Autor Markus Tiedemann hat hier schwerpunktmäßig rechte Propaganda, die sich auf den Nationalsozialismus bezieht, angeführt und in auch für historische Laien verständlicher Form unter dem Motto „Die geschichtliche Wahrheit ist immer die beste Waffe“ widerlegt.
Broschiert, 18,50€

Ebenfalls gute Argumentationshilfen gegen Rechts bietet das Buch „Gegen Rechts argumentieren lernen“ von Rolf Gloel und Kathrin Gützlaff (ISBN-10: 3899651464). Leider ist das Buch momentan im Buchhandel vergriffen.



Aktuelle rechte Propaganda ist der Schwerpunkt des Buches „Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg: Rechtsradikale Propaganda und wie man sie widerlegt“ (ISBN-10: 3860729926) des Autorenkollektivs Jonas Lanig, Marion Schweizer, Wilfried Stascheit und Bernd Schäfer. Dieses faktenreiche, sachliche und übersichtliche Buch ist insbesondere für den Unterricht oder als Weiterbildung für Lehrende bestens geeignet.
Broschiert, 18,50€





Eine praxisorientierte Hilfestellung im Umgang mit sogenannten „**Stammtischparolen**“ und rechtspopulistischen Sprüchen bietet das „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ von Klaus-Peter Hufer. Im Argumentationstraining werden Übungen, Rollenspiele und interaktive Methoden zur Entwicklung sinnvoller Verhaltensweisen und rhetorischer Gegenstrategien erprobt. Literatur: Klaus-Peter Hufer: **Argumentationstraining gegen Stammtischparolen**, Schwalbach/Ts.: **Wochenschau Verlag 2001** sowie Klaus-Peter Hufer: **Argumente am Stammtisch**. Erfolgreich gegen Parolen, Palaver, Populismus, Bonn: **Bundeszentrale für politische Bildung 2006, 10 €**

Präventivmaßnahmen gegen Rechtsradikalismus werden meist in drei Kategorien eingeteilt:

Die primäre Kategorie beinhaltet den Versuch, rechtsradikale Einstellungen zu verhindern.

Für Pädagogen könnte dies konkret heißen, einen wichtigen Anteil an Aufklärungsarbeit zu übernehmen, den Lernenden Fakten und Daten an die Hand zu geben. Es bedeutet aber auch, allgemeine Haltungen zu vermitteln, Lernende für eigene und fremde Stärken und Schwächen zu sensibilisieren, Offenheit zu zeigen, Verantwortung zu übernehmen, Ängste einzugestehen und Mut zur eigenen Meinung zu entwickeln.

Als sekundäre Kategorie der Rechtsradikalismus-Prävention gilt das Einwirken auf Orientierungen, Einstellungen und Verhaltensweisen von Risikogruppen.

Für Lehrende bedeutet dies, den konkreten Ängsten, Sorgen und generell Einstellungen der Schülerinnen und Schüler einen Platz einzuräumen und sich mit ihnen zu beschäftigen. Nur wenn die Aufklärung über Rechtsradikalismus einen konkreten Bezug auf den Lebensalltag der Lernenden nimmt, kann sie wirksam sein.

Rechtsradikale sind zum Teil sehr geschickt in ihren Werbestrategien, weil viele Jugendliche sich Halt und ein starkes Gruppengefühl von ihnen versprechen. Sie suchen unter den politisch Verunsicherten und sozial Deklassierten nach potentiellen Mitgliedern, sie beziehen sich auf Ängste und Sorgen und bieten einfache „Lösungen“ und Sündenböcke. Somit ist es insbesondere mit Lernenden aus potentiellen Risikogruppen wichtig, die Zukunftsängste und eventuelle Hilflosigkeit in Bezug auf soziale Verhältnisse zu thematisieren.

Dabei sollten wir nicht vergessen: Rechtsradikale sind nicht nur politische Verführer. Sie bekommen oft genug die Chance, an verbreiteten Denkansätzen anzuknüpfen: Von „Es gibt zu viele Ausländer in Deutschland“ bis zu „Deutschland den Deutschen“ ist es nicht weit.

Deshalb ist die Arbeit von Pädagogen besonders wichtig. Sie können bedingt, aber durch ihre Nähe zu den Jugendlichen vielleicht mehr als jeder Andere auf die potentiellen Risikogruppen der Lernenden einwirken. Wir würden uns freuen wenn Sie den Jugendlichen anhand dieses Themenhefts die Möglichkeit geben, eigene Vorurteile und generelle Einstellungen zu überprüfen.

Ein enger Lehrplan, volle Kurse und fehlendes Personal erschweren diese Aufgaben oft erheblich. Dennoch: Lernende sind oft sehr sensibel für die Atmosphäre und Stimmungen im Kursverband und in der Schule. Klare Haltungen der Pädagogen und deutliche Stellungnahmen in Bezug auf problematische Aussagen und Verhaltensweisen können das Kursklima enorm beeinflussen.

Oft wird Rechtsradikalismus erst dann zum Thema gemacht, wenn „das Kind schon in den Brunnen gefallen ist“, wenn also problematische Vorfälle vorangegangen oder fortgeschrittene Ansätze rechten Gedankenguts bei Lernenden erkennbar sind. Je früher das Thema angesprochen wird und jederzeit offen zur Diskussion steht, desto geringer ist die Hemmschwelle für die Lernenden, rechte Attacken oder Sprüche und Diskriminierungen öffentlich zu machen.

Unsere Empfehlung ist: Sprechen Sie das Thema an! Je offener Rechtsradikalismus behandelt wird, desto schwerer haben es Rechtsradikale, sich zu behaupten.

Die vielleicht wichtigsten Präventivmaßnahmen beinhalten die direkte Arbeit mit Rechtsradikalen. Auch für Sie als Pädagoge kann dieser Aspekt unabdingbar werden, wenn Sie sich in Ihrem Kurs mit rechten Einstellungen konfrontiert sehen. Während diese Ebene außerhalb schulischer Realität in der Bundesrepublik zum Großteil durch etablierte Aussteiger-Organisationen wie „exit“ übernommen wird, sehen sich Pädagogen in der direkten Konfrontation mit Rechtsradikalen vor ein massives Problem gestellt – und damit allzu häufig allein gelassen:

In der Verantwortung für den gesamten Kursverband müssen sie die anderen Lernenden vor diskriminierenden Aussagen schützen, sie in der kritischen Hinterfragung und Distanzierung unterstützen und gleichzeitig mit dem rechtsradikal eingestellten Lernenden arbeiten und sich mit ihm auseinandersetzen.

Diese Arbeit wiederum bewegt sich zwischen dem Anspruch, den Kontakt zu dem Lernenden mit rechtsradikaler Einstellung nicht zu verlieren und ihn nicht aus der Verantwortung einer politischen Diskussion zu entlassen sowie der sofortigen Verurteilung von inakzeptablen Äußerungen.

Bei diesem schwierigen Drahtseilakt gibt es aber einige Grundsätze, die im Umgang mit rechtsradikalen Lernenden befolgt werden sollten:

Interesse zeigen: Mit einer interessierten Haltung konfrontiert, kann der Angesprochene nicht (wie es Rechtsradikale gewöhnt sind) in den direkten Widerstand gehen. Das neutrale, aber neugierige Nachfragen und Hinterfragen lässt Provokationen des Lernenden ins Leere laufen. So könnte auf eine rassistische Parole wie „Es gibt viel zu viele Moslems in Deutschland“ reagieren, indem man direkt nachfragt: „Hast Du Angst vor Moslems? Hast Du generell Angst vor Allem Fremden? Woher könnte das kommen?“. Im besten Fall kann es ihn und andere Lernende auf eigene Fragen oder Widersprüche stoßen.

Grenzen ziehen: Wenn Aussagen im Hinblick auf den Kursverband nicht mehr tragbar sind, geht der Opferschutz vor! Wenn einzelne Lernende bloßgestellt und beleidigt werden, wenn die Aussagen volksverhetzend werden oder die Stimmung zu kippen droht, muss sofort eine Grenze gezogen werden. Auch dies kann in Abhängigkeit von der jeweiligen Aussage geschehen: es gibt einen Spielraum vom Zurechtweisen und Hinterfragen („Stell doch mal Deine politische Ansicht dar, ohne direkt beleidigend zu werden“) bis hin zum notwendig gewordenen Ausschluss von der Diskussion. In diesem Fall sollte die Sanktion im Nachhinein vor dem Kurs erklärt werden.

Mit Widersprüchen konfrontieren: Wie kann die Wehrmacht als „schuldlos“ und „heldenhaft“ bezeichnet werden, wenn sie nachgewiesenermaßen Massaker an der Zivilbevölkerung verschiedener Länder durchgeführt hat? Warum isst man lieber Pizza als Sauerkraut, trägt Made-in-China-Jeans statt deutscher Markenware, sieht Hollywood-Produktionen

statt deutscher Filme, wenn man etwas gegen Ausländer hat? Kann man überhaupt von der „deutschen Rasse“ reden, obwohl Mitteleuropa sich aus einem historischen „Völkergemisch“ zusammensetzt? Widersprüche aufzuzeigen statt sie vorzuwerfen, führt im besten Fall zum Hinterfragen der eigenen Ideologie bei dem Lernenden. Gleichzeitig vermittelt es eine Grundhaltung, simple Lösungen für komplexe Probleme kritisch zu untersuchen und sich nicht „hinters Licht führen“ zu lassen.

Persönliche Nachfragen: Was steckt dahinter?

Seit wann hast Du Angst vor Ausländern? Denkst Du, dass Du im Arbeitsmarkt-Vergleich mit ihnen keine Chance hättest? Warum hältst Du Deutsche für bessere Menschen? Wie viele Juden kennst Du denn? Wie viele Deiner Freunde sind rechts? Provozierst Du gern mit Deiner Haltung? Fragen irritieren, sie bringen den Angesprochenen im besten Fall dazu, spontan, ehrlich und ohne den vorgegebenen Horizont seiner politischen Ideologie zu antworten. Auf die Person selbst bezogene Fragen können gleichzeitig weg von einer als rational dargestellten Ideologie hin zu persönlichen, emotionaleren Einstellungen führen, die oft leichter zu besprechen sind.

Demaskieren ohne Bloßstellen: Zum Einen beinhaltet dies, rechte Einstellungen beim Namen zu nennen. Rechte Argumente müssen als das benannt werden, was sie sind: demagogisch, rassistisch, antisemitisch. Der häufige Einwand, dass dies „doch alle sagen“ würden, darf davor nicht schützen.

Zum Anderen bedeutet Demaskieren, dass Einschätzungen der Lernenden abgefragt und mit der Realität abgeglichen werden können. Vor diesem Hintergrund gibt es oft verblüffende Ergebnisse, die Lernende am ehesten eigene Positionen überdenken lassen. So besteht eine Aufgabe im Themenheft aus einer Selbstüberprüfung der Kenntnisse über den Ausländeranteil in Deutschland. Viele Lernende sind in diesem Zusammenhang völlig überrascht, wenn sie die tatsächliche Zahl im Vergleich zu ihrer viel zu hohen Einschätzung erfahren. Hier kann dann mit einer Diskussion des subjektiven Empfindens, aber auch der Beeinflussbarkeit durch tendenziell ausländerfeindliche Vorurteile angesetzt werden.

Die Abfrage von Daten oder Fakten hingegen, die zum Ziel hat, das Unwissen der Lernenden zu präsentieren, sollte vermieden werden. Der Lernende fühlt sich zu Recht nicht ernstgenommen und bloßgestellt. Eine ernsthafte Diskussion und das Anregen der kritischen Auseinandersetzung mit eigenen Standpunkten kann so nicht erreicht werden.

Fair bleiben: Der Kurs sollte möglichst in der Auseinandersetzung mit dem Lernenden unterstützt werden. Dies erfordert meist die Moderation der Diskussion, die jeden zu Wort kommen lässt, es aber auch nicht zulässt, dass eine Front gegen den im Fokus stehenden Lernenden aufgebaut wird. Lernende mit rechtsradikalen Einstellungen sind meist in ihrer Haltung

(noch) nicht verfestigt und haben häufig eher vage, zum rechten Gedankengut tendierende Haltungen. Dies sollte sich selbst und dem Kurs bewusst gemacht werden, auch wenn die Emotionen hochkochen. Wichtig ist: Wenn eine Diskussion geführt werden soll, muss der Andere auch eine faire Chance bekommen, seine Position darzustellen. Wenn dies nicht möglich ist, sollte die Diskussion abgebrochen werden, bevor sie eskaliert.

Vorsicht: Generell ist der Umgang mit rechten Einstellungen innerhalb des Kursverbandes für den Pädagogen ein schwieriges Thema. Der pädagogische Drahtseilakt bezieht sich nicht nur auf das Finden einer Balance zwischen der Rücksicht auf das meist jugendliche Alter und die oft nicht verfestigten Meinungen der Teilnehmenden sowie dem klaren Setzen von Grenzen bei Provokationen, sondern auch auf einen anderen Bereich:

Sie als Pädagoge haben die Aufgabe, abzuschätzen, inwieweit dem betreffenden, rechts eingestellten Jugendlichen Raum gegeben werden darf. Viele Rechte verstehen es, eine Bühne für sich zu nutzen. Einige sind mittlerweile durch rhetorische Seminare geschult und in der Lage, den Lehrenden ohne explizite Vorbereitung sprachlos dastehen zu lassen. In einem solchen Fall sollte dem Rechten keine Chance gegeben werden, die Diskussion an sich zu reißen.

Eigenen Standpunkt deutlich machen: Lernende haben meist eine „feine Nase“ für ihren Lehrer oder ihre Lehrerin– sowohl in Bezug auf seine/ihre eigene Einstellung, als auch auf Unsicherheiten, eventuelle Wissenslücken oder Reizthemen. Dabei spricht nichts dagegen, die eigene Unsicherheit zuzugeben, ehrlich mit seinem Wissen und Unwissen umzugehen, aber auch Emotionen zu äußern und klare Grenzen zu setzen. Im Gegenteil: Je authentischer Lehrende im Umgang mit den Lernenden sind, desto mehr fühlen diese sich ernstgenommen.

Arbeitsblätter und Rollenkarten zum Themenheft „Rechte Szene“

Arbeitsblätter

1

Erststufende Tests und Einsatz

Die ersten „Jahre“ gibt es nur in der Regel in der Grundschule. In der Regel sind die Kinder in der ersten Klasse noch sehr neugierig und wollen alles wissen. Sie sind auch sehr anfällig für Fremdeinwirkungen. In der ersten Klasse sind die Kinder noch sehr anfällig für Fremdeinwirkungen. In der ersten Klasse sind die Kinder noch sehr anfällig für Fremdeinwirkungen.

NAME	
ADRESSE	
STADT	
PLZ	
TELEFON	
LEHRER	
ELTERN	

2

Was ist eigentlich Rassismus?

Die Frage ist nicht, ob man eine bestimmte Hautfarbe hat, sondern ob man sich aufgrund dieser Hautfarbe von anderen Menschen unterscheiden lässt. Rassismus ist die Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe, ihres Aussehens oder ihrer Herkunft.

3

Rechte Minder - Die Rechte „Personen“

Die Rechte Minder sind die Rechte der Menschen, die in einer Minderheit sind. Sie sind die Rechte der Menschen, die in einer Minderheit sind. Sie sind die Rechte der Menschen, die in einer Minderheit sind.

4

Antisemitismus

Antisemitismus ist die Diskriminierung von Juden aufgrund ihrer Religion. Antisemitismus ist die Diskriminierung von Juden aufgrund ihrer Religion. Antisemitismus ist die Diskriminierung von Juden aufgrund ihrer Religion.

5

Frankfurter „Antisemitengesetz“

Das Antisemitengesetz von 1871 ist ein Gesetz, das die Rechte von Juden in Deutschland einschränkt. Das Antisemitengesetz von 1871 ist ein Gesetz, das die Rechte von Juden in Deutschland einschränkt. Das Antisemitengesetz von 1871 ist ein Gesetz, das die Rechte von Juden in Deutschland einschränkt.

6

Leider „nicht nicht existent“

Die Rechte Minder sind die Rechte der Menschen, die in einer Minderheit sind. Die Rechte Minder sind die Rechte der Menschen, die in einer Minderheit sind. Die Rechte Minder sind die Rechte der Menschen, die in einer Minderheit sind.

7

Hauptaufgabe „Justiz in Deutschland“

Die Hauptaufgabe der Justiz in Deutschland ist es, die Rechte der Menschen zu schützen. Die Hauptaufgabe der Justiz in Deutschland ist es, die Rechte der Menschen zu schützen. Die Hauptaufgabe der Justiz in Deutschland ist es, die Rechte der Menschen zu schützen.

8

Antisemitismus

Antisemitismus ist die Diskriminierung von Juden aufgrund ihrer Religion. Antisemitismus ist die Diskriminierung von Juden aufgrund ihrer Religion. Antisemitismus ist die Diskriminierung von Juden aufgrund ihrer Religion.

9

Die „Zweiheit“ der Rassen

Die „Zweiheit“ der Rassen ist die Unterscheidung zwischen „Arieren“ und „Semiten“. Die „Zweiheit“ der Rassen ist die Unterscheidung zwischen „Arieren“ und „Semiten“. Die „Zweiheit“ der Rassen ist die Unterscheidung zwischen „Arieren“ und „Semiten“.

10

Mit 1. Die Rassen der Rassen

Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“.

11

Die Rassen - die Rassen

Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“.

11b

Die Rassen - die Rassen

Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“.

12

Die Rassen

Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“.

12b

Die Rassen

Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“.

13

Die Rassen der Rassen

Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“.

14

Die Rassen der Rassen

Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“.

15

Antisemitismus

Antisemitismus ist die Diskriminierung von Juden aufgrund ihrer Religion. Antisemitismus ist die Diskriminierung von Juden aufgrund ihrer Religion. Antisemitismus ist die Diskriminierung von Juden aufgrund ihrer Religion.

16

Die Rassen der Rassen

Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“.

17

Die Rassen der Rassen

Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“.

Rollenkarten

1

Die Rassen der Rassen

Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“.

2

Die Rassen der Rassen

Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“.

3

Die Rassen der Rassen

Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“.

4

Die Rassen der Rassen

Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“.

5

Die Rassen der Rassen

Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“. Die Rassen der Rassen sind die „Arieren“ und die „Semiten“.

Frauenbilder heute und damals

Nach dem Krieg hat sich das Frauenbild stark verändert.

Wie waren Frauen damals?

Wie sind sie heute?

Wie findest Du diese Entwicklung?

Kreuze an, in welche Zeit die Aussagen am besten passen und wie Du sie findest.

Frauen sollten...	früher	heute	gut	nicht gut
...den Männern gehorchen und sich unterordnen.				
...unabhängig sein und arbeiten gehen.				
...den Haushalt machen, putzen und kochen.				
...viele Kinder bekommen und sich um sie kümmern.				
...mutig sein und dem Mann auch mal widersprechen.				
...immer ordentlich aussehen.				
...Zöpfe tragen.				
...gebildet sein.				

Was ist eigentlich rassistisch?

Welche Aussagen sind rassistisch?

Wann wird jemand wegen seiner Herkunft oder Hautfarbe schlecht behandelt?
Und in welcher Situation hat Herkunft und Hautfarbe gar keine Bedeutung?

Überlege Dir bitte,

was auf die folgenden Situationen zutrifft.

Wo ist es eindeutig rassistisch?

Wo bist Du unsicher?

Bei einer Kontrolle am Flughafen

wird ein Mann aus China kontrolliert.

Die anderen Passagiere dürfen weitergehen.

1

Ein Mann mit dunkler Hautfarbe

wird bei einem Vorstellungsgespräch abgelehnt.

Ein Deutscher

mit besserem Schulabschluss

bekommt den Job.

3

4

Ein türkischer Junge

wird nicht in die Disco gelassen, weil diese angeblich voll ist.

Seine deutschen Freunde

dürfen alle hinein.

In der Pause

sagt eine Freundin zu Dir:

„Ich bin froh, dass ich keine Türkin bin. Die müssen immer zuhause ihren Brüdern hinterher putzen und werden total unterdrückt!“

5

Eine Frau aus Afrika

sitzt mit ihren beiden Kindern in der Bahn.

Ein anderer Fahrgast streichelt den Kindern über die Köpfe

und sagt:

„Negerkinder

finde ich besonders niedlich.“

2

6

Ein Pole

will sich ein Auto kaufen.

Der Verkäufer

will ihn nicht Probe fahren lassen, obwohl das üblich ist.

Rechte Kinder – Die Band „Prussian Blue“

In den USA gibt es eine rechte Musik-Band, die aus zwei Kindern besteht.

Die Mädchen sind Zwillinge und haben mit 11 Jahren begonnen, Musik zu machen.

Ihre Eltern sind überzeugte Rechte.

(Der Text von Prussian Blue: „Victory Day“ ist [hier](#) zu finden. Dieser ist nur auf Englisch vorhanden.)

Aufgaben



Was bedeutet der Text? Worüber singen die Mädchen?



Was meinst du, warum singen Mädchen in diesem Alter solche Texte? Stehen sie nach deiner Meinung selbst voll dahinter? Bitte begründe deine Meinung! Wie kommt es bei Erwachsenen an, wenn Mädchen solche Texte singen?

Annett: „Eine Rose“

Annett Müller kommt aus der rechten Szene und macht seit 9 Jahren Musik. Sie tritt häufig auf Veranstaltungen der NPD auf.

(Der Text von Annett Müller: „Eine Rose für Deutschland“ ist [hier](#) zu finden.)

Aufgaben



Lies Dir den Text der Sängerin durch.
Worum geht es in dem Lied?



Was meint die Sängerin mit „Wie Wölfe fällt man über uns“?



Was bedeutet für Dich Heimat?
Du kannst ein Foto von einem Ort machen,
an dem Du Dich zuhause fühlst.
Schreibe auf, warum dieser Ort für Dich „Zuhause“ bedeutet.



Wen möchte die Sängerin mit dem Lied ansprechen?



Wie sehr achtest Du bei Deinen Lieblingsliedern auf die Texte?

Stell bitte das Lied und Deine Ergebnisse der Aufgaben dem Kurs vor!

Frank Rennicke: „Heldengedenken“

Frank Rennicke ist ein Liedermacher aus der rechten Szene. Er tritt für die NPD und auf Volksfesten der Rechten auf.

(Der Text von Frank Rennicke: „Heldengedenken“ ist [hier](#) zu finden.)

Erläuterungen zu Wörtern im Text:

- *Gebaren: Die Art, wie jemand sich gibt.
- *entsagt: Kommt von „entsagen“ und bedeutet, auf etwas zu verzichten.
- *geweiht: Kommt von „weihen“ und bedeutet widmen.

Aufgaben



Bitte lies Dir den Text des Sängers durch.
Worum geht es in dem Lied?



Was denkst du über die Soldaten,
über die der Sänger schreibt?
Was würdest Du ihnen raten?
Was meinst du,
wie sie sich im Krieg gefühlt haben?



Was ist Dein Heimatland?
Wie wichtig ist es Dir?
Bastel ein Poster aus Fotos und Zeitungsartikeln,
mit dem Du Dein Heimatland vorstellst.

Stell bitte das Lied und Deine Ergebnisse der Aufgaben dem Kurs vor!

Landser: „Berlin bleibt deutsch“

Landser war eigentlich eine Bezeichnung für Soldaten.

Die Band gibt es seit 1992.

Sie ist eine der bekanntesten rechten Bands.

Die meisten Texte der Band wurden verboten,

weil sie zur Gewalt gegen Ausländer aufrufen.

2005 wurde die Band komplett verboten,

da sie als rechts-terroristische Vereinigung gilt.

(Der Text von Landser: „Berlin bleibt deutsch“ ist [hier](#) zu finden.)

Erläuterungen zu Wörtern im Text:

- *Ali-Gangs: Rassistischer Ausdruck für eine Gruppe von Türken.
- *Besatzer: Ausländische Soldaten, die ein Land erobert haben.
- *Parasiten: Ungeziefer, das auf Kosten Anderer lebt.
- *Kolonnen: Eine Gruppe marschierender Soldaten.
- *lodernder: Kommt von „lodern“ und bedeutet hell brennend.

Aufgaben



Lies Dir den Text des Liedes durch. Worum geht es?



Stell Dir vor, die Band wäre nicht verboten.
Findest Du, sie sollte verboten werden?

Wenn Du einen Brief an einen Richter schreiben würdest,
was würde da drin stehen?



Suche bitte im Internet nach Informationen über die Band und das Verbot. Warum wurde sie verboten?

Stell bitte das Lied und Deine Ergebnisse der Aufgaben dem Kurs vor!

Hauptkampflinie: „Rebellion im Klassenzimmer“

Die Band „Hauptkampflinie“ wurde Mitte der 90er Jahre von Oliver Podjaski gegründet. Sie ist eine der bekanntesten und erfolgreichsten rechten Bands. 2002 spielte „Hauptkampflinie“ mit anderen rechten Bands in Dortmund vor über 2000 Zuschauern.

(Das Lied der Band Hauptkampflinie: „Rebellion im Klassenzimmer“ ist [hier](#) zu hören.)

Erläuterungen zu Wörtern im Text:

- *Rebellion: Aufstand
- *hyperventiliert: Kommt von „hyperventilieren“ und bedeutet hier, sich sehr aufzuregen.
- *Tabu: Ein unausgesprochenes Verbot.
- *Antifa-Gruppe: Kommt von Anti-Faschisten. Eine Gruppe, die sich gegen Rechts einsetzt.
- *Visage: Gesicht.
- *Zivilcourage: zivil bedeutet bürgerlich – nicht militärisch, anständig und annehmbar und [courage](#) ([französisch](#) „Mut“) zusammen.

Aufgaben



Bitte hör dir den Text des Liedes an.
Worum geht es?



Wieso sind Lehrer nach Meinung der Band die Feinde Deutschlands?



Was an dem Lied stört Dich?
Was kannst Du verstehen?
Vielleicht schreibst du einen Kommentar auf der Seite www.youtube.com zu dem Lied.
Aber sei vorsichtig.
Schreibe bitte nicht Deinen richtigen Namen darunter.
Gebe auch nicht Deine Adresse oder Daten an,
weil du sonst vielleicht Stress mit Rechten bekommst.

Stell bitte das Lied und Deine Ergebnisse der Aufgaben dem Kurs vor!

Absurd: „Todesschwadron“

Die Band „Absurd“ gibt es seit 1992.

Sie ist eine der bekanntesten rechten Bands, besonders nachdem 1993 drei der Mitglieder einen 15jährigen ermordeten.

Während der Gefängnisstrafe wendeten sich die Mitglieder immer mehr der rechten Szene zu.

(Der Text von Absurd: „Todesschwadron“ ist [hier](#) zu finden.)

Erläuterungen zu Wörtern im Text:

- * Todesschwadron: Eine Gruppe, die im Auftrag eines Staates politische oder religiöse Gegner ermordet.
- *Ulfhednir: Krieger in der nordischen Sagenwelt.
- *finsteren: Kommt von „finster“ und bedeutet dunkel.

Aufgaben



Lies Dir den Text des Liedes durch. Worum geht es?



Wer könnten die Opfer sein, die die Band beschreibt?



Sollte solche Musik an Jugendliche verkauft werden? Begründe Deine Meinung!



Schreibe bitte Deine Ideen und Gedanken zum Text auf.

Stell bitte das Lied und Deine Ergebnisse der Aufgaben dem Kurs vor!

Fler: „Deutscha Bad Boy“

Der Rapper Fler heißt eigentlich Patrick Losensky.
Er kommt aus Berlin und macht seit 2004 Musik.
Er ist kein Anhänger der rechten Szene!
Trotzdem hat er sehr viele Anhänger unter den Rechten.
Er ist ein Beispiel dafür,
dass viele Menschen mit ihrer politischen Meinung
sehr nah an einer rechten Meinung sind,
auch wenn sie das nicht zugeben wollen.

(Der Text Fler: „Deutscha Badboy“ ist [hier](#) zu finden.)

Aufgaben



Lies Dir den Text des Liedes bitte durch.
Worum geht es?



Suche bitte im Internet nach Informationen über den Rapper Fler.
Worum geht es in seinen anderen Liedtexten?



Viele Rechte finden dieses Lied gut
und spielen es auf Demonstrationen.
Was meinst Du, warum das so ist?
Was könnte der Rapper dagegen machen?
Schreib bitte auf einem Zettel auf,
was Du an seiner Stelle dagegen tun würdest.

Stell bitte das Lied und Deine Ergebnisse der Aufgaben dem Kurs vor!

Mister X – Wie sieht ein Richter aus?

Es gibt ganz unterschiedliche Vorstellungen, wie Rechte aussehen.

Was ist Eure Vorstellung?

Hier könnt Ihr einzeichnen, was ein Richter für Kleidung trägt und woran man ihn erkennt. Daneben könnt Ihr beschreiben, was ihr eingezeichnet habt.

Mit diesem Arbeitsblatt könnt Ihr die verschiedenen Vorstellungen in der Gruppe zusammentragen und vergleichen.

Kopfbedeckung:

Schmuck/Anstecker:

Pullover/Jacke:

Hose:

Schuhe/Stiefel:

Anderes:

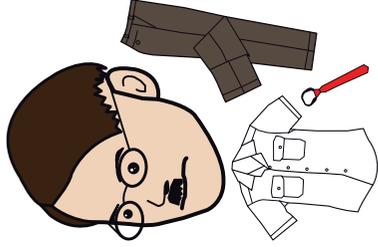
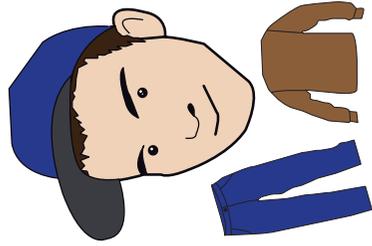


Drei Rechte – drei Meinungen

Ihr wisst schon:

Nicht alle Rechten vertreten die gleiche Meinung.

Wir haben als Beispiele die Rechten



Jan (der „Normale“),
genommen.

Alex (der Uniformierte“)

und Dennis (der „Nationalist“)

Wer vertritt welche Meinung?

Das 4. Kapitel hilft Dir dabei.

1

Den Nationalsozialismus
wünsche ich mir nicht zurück.
Sonst dürfte ich
meine Musik nicht hören
und hätte eine Scheitel-Frisur!

Jan

Alex

Dennis

3

Alle Rechten sollten wählen gehen.
Am besten die NPD!

Jan

Alex

Dennis

2

Deutsche sollten immer gepflegt
und ordentlich aussehen!

Jan

Alex

Dennis

4

Man soll mir nicht ansehen,
dass ich rechts bin.
Und auf lockere Klamotten
will ich auch nicht verzichten!

Jan

Alex

Dennis

5

Ich mag keine Ausländer.

Jan

Alex

Dennis

6

Wahlen sind Quatsch!

Es muss

eine rechte Revolution geben!

Jan

Alex

Dennis

7

Alle Rechten sollten „Mein Kampf“
von Hitler gelesen haben.
Unglaublich, wie wenig gebildet
viele von uns sind!

Jan

Alex

Dennis

8

Ich bin rechts,
weil meine Freunde
auch alle rechts sind!

Jan

Alex

Dennis

9

Echte Deutsche sollten nur
deutsche Musik hören!

Jan

Alex

Dennis

10

Man muss nicht
seine gesamte Freizeit
für rechte Aktionen opfern.
Es muss auch noch Platz
für Hobbies sein!

Jan

Alex

Dennis

Drei Rechte – drei Meinungen Die Lösungen

1



Den Nationalsozialismus wünsche ich mir nicht zurück.
Sonst dürfte ich meine Musik nicht hören und hätte eine Scheitel-Frisur!

Die richtige Antwort ist: Jan und Dennis.

Sowohl „Autonome Nationalisten“ wie Dennis als auch der „Mitläufer“ Jan sind im Hinblick auf Aussehen und Musikgeschmack eher modern orientiert.

2



Deutsche sollten immer gepflegt und ordentlich aussehen!

Die richtige Antwort ist: Alex.

Die „Uniformierten“, meist überzeugte NPD-Anhänger, orientieren sich stark am Nationalsozialismus – auch in Bezug auf die zu vermittelnden Werte.

3



Alle Rechten sollten wählen gehen.

Am besten die NPD!

Die richtige Antwort ist: Alex.

Auch die Rechten, die sich selbst als Nationalsozialisten bezeichnen, halten Wahlen meist für richtig.
In Frage kommt dabei für sie nur die NPD.

4



Man soll mir nicht ansehen, dass ich rechts bin.
Und auf lockere Klamotten will ich auch nicht verzichten!

Die richtige Antwort ist: Jan.

Dennis, der „Autonome Nationalist“, legt zwar Wert auf lockere Kleidung, trägt aber häufig rechte Buttons/T-Shirts.
Er nimmt also in Kauf, als Rechter erkannt zu werden.



Ich mag keine Ausländer.
Aber für Politik interessiere ich mich nicht!
Die richtige Antwort ist: Jan.
Die „Mitläufer“ in der Szene weisen meist sehr selbstbewusst darauf hin, dass ihr Ausländerhass keinen Wissenshintergrund hat. Sie sagen, sie sprechen aus „Erfahrung“. Typisch für sie ist der Spruch: „Ja, ich habe Vorurteile. Na und?“



Wahlen sind Quatsch!
Es muss eine rechte Revolution geben!
Die richtige Antwort ist: Dennis.
Die Anhänger der „Autonomen Nationalisten“ lehnen Wahlen grundsätzlich ab. Sie treten meist für eine „rechte Revolution“ ein, statt eine Rückkehr zum Nationalsozialismus oder eine Umwälzung auf demokratischem Wege zu fordern.



Alle Rechten sollten „Mein Kampf“ von Hitler gelesen haben. Unglaublich, wie wenig gebildet viele von uns sind!
Die richtige Antwort ist: Alex.
Rechte wie Alex legen viel Wert auf Bildung, wobei sie natürlich nur Literatur von anderen Rechten lesen. Andere Bücher sind ihrer Meinung nach gefälscht.



Ich bin rechts,
weil meine Freunde auch alle rechts sind!
Die richtige Antwort ist: Jan.
Sowohl „Autonome Nationalisten“ wie Dennis als auch der NPD-orientierte Alex würden es ablehnen, sich als „Mitläufer“ bezeichnen zu lassen. Sie sind rechts,
weil sie sich bewusst dazu entschieden haben, nicht wegen ihrer Freunde.

9



Echte Deutsche sollten nur deutsche Musik hören!

Die richtige Antwort ist: Alex.

Dennis und Jan gehen mit dieser Frage lockerer um. Ausländische Musik gehört für sie zum modernen Leben dazu.

10



Man muss nicht seine gesamte Freizeit für rechte Aktionen opfern. Es muss auch noch Platz für Hobbies sein!

Die richtige Antwort ist:

Dennis und Jan.

Auch hier ist Alex strenger als die anderen.

Er sieht sich als Märtyrer und opfert sich der rechten Szene.

Der Selbsttest

Keine Sorge:

Dieser Test wird nicht benotet!

Es geht darum,

ehrlich auf die Fragen zu antworten.

Später könnt Ihr vergleichen,

was stimmt und was falsch ist.

Bestimmt wird es einige Überraschungen dabei geben!

1

Wie viele Ausländer leben in Deutschland?

- 8,8 % der ganzen Bevölkerung
- 19,3 % der ganzen Bevölkerung
- 59,5 % der ganzen Bevölkerung
- 5,0 % der ganzen Bevölkerung

2

Nehmen die Ausländer den Deutschen Arbeitsplätze weg?

- Ja, besonders in den Bauberufen
- Weiß nicht. Manchmal kommt es mir so vor.
- Nein, durch sie entstehen sogar neue Arbeitsplätze.
- Nein, die dürfen hier sowieso nicht arbeiten.

3

Wenn sich ein Ausländer und ein Deutscher, die gleich gut geeignet sind, auf einen Job bewerben – wer muss genommen werden?

- Der Deutsche
- Der Ausländer
- Dazu gibt es keine Regel
- Keiner

4

Leben die meisten Ausländer auf Kosten der Deutschen?

- Ja, der Staat gibt viel mehr für sie aus, als sie an Steuern zahlen.
- Ja, denn sie müssen keine Steuern zahlen.
- Nein, Ausländer bekommen kein Geld vom Staat.
- Nein, sie zahlen mehr Abgaben und Steuern, als für sie ausgegeben wird.

5

Wie sicher ist Deutschland?

- Deutschland ist eines der sichersten Länder der Welt.
- Geht so, in manchen anderen Ländern ist es schlimmer.
- Hier passieren mehr Verbrechen als in den USA.
- Sehr unsicher,
man kann sich kaum noch auf die Straße trauen.
- Die Kriminalität steigt jährlich um 3%.

Auflösung des Tests:

1

Wie viele Ausländer leben in Deutschland?

- 8,8 % der ganzen Bevölkerung

2

Nehmen die Ausländer den Deutschen Arbeitsplätze weg?

- Nein, durch sie entstehen sogar neue Arbeitsplätze.

3

Wenn sich ein Ausländer und ein Deutscher, die gleich gut geeignet sind, auf einen Job bewerben – wer muss genommen werden?

- Der Deutsche

4

Leben die meisten Ausländer auf Kosten der Deutschen?

- Nein, sie zahlen mehr Abgaben und Steuern, als für sie ausgegeben wird.

5

Wie sicher ist Deutschland?

- Deutschland ist eines der sichersten Länder der Welt.

Die Ärzte „Sommer nur für mich“

Die Punkrock-Band „die Ärzte“ gibt es seit 1982. Sie engagieren sich mit ihren Liedern, auf Konzerten und bei anderen Aktionen gegen Rechts.

(Der Text der Band „Die Ärzte“: „Sommer nur für mich“ ist [hier](#) zu finden.)

Erläuterungen zu Wörtern im Text:

*Faschos: Abkürzung für Faschisten, anderes Wort für Rechte.

Aufgaben



Lies Dir den Text der Band bitte durch.
Worum geht es in dem Lied?



Bist Du schon einmal Rechten begegnet?
Wie war das für Dich?



Wie könnte das Lied weitergehen?
Schreib das Lied weiter mit dem Titel:
„Winter nur für mich“.

Stell bitte das Lied und Deine Ergebnisse der Aufgaben dem Kurs vor!

Die Toten Hosen „Sascha – ein aufrechter Deutscher“

Die Punkrock-Band „Die Toten Hosen“ gibt es seit den 80er Jahren.

Sie haben seitdem immer wieder

in Projekten gegen Rechts mitgearbeitet.

Mit ihrem Lied

„Sascha – ein aufrechter Deutscher“

machen sie sich über Rechte lustig.

(Der Text von den Toten Hosen: „Sascha – ein aufrechter Deutscher“ ist [hier](#) zu finden.)

Erläuterungen zu Wörtern im Text:

*Sintis: Angehörige einer Minderheit, früher abfällig „Zigeuner“ genannt.

*Cevapcici: Eine Art Frikadellen.

Das Rezept stammt aus dem südost-europäischen Ausland, zum Beispiel Kroatien.

*Kroaten: Menschen aus Kroatien.

*Asylantenhaus: Abfälliger Begriff für ein Heim für Flüchtlinge.

Aufgaben



Lies Dir den Text bitte durch.
Worum geht es in dem Lied?



Über was macht sich die Band lustig?
Ist es okay,
sich über Rechte lustig zu machen?
Oder ist das Thema zu ernst?



Schreibe bitte eine Liste für einen überzeugten Rechten:
Wenn ein Rechter seinen Ausländerhass ernst nimmt,
was darf er dann nicht mehr essen?
Welche Musik darf er nicht mehr hören?
Welche ausländischen Wörter darf er nicht mehr benutzen?

Stell bitte das Lied und Deine Ergebnisse der Aufgaben dem Kurs vor!

Advanced Chemistry „Fremd im eigenen Land“

„Advanced Chemistry“ wurde 1987 gegründet und ist eine der ersten deutschen Hip Hop-Gruppen. Ihren Durchbruch schafften sie mit der Single „Fremd im eigenen Land“.

(Der Text von Advanced Chemistry:

„Fremd im eigenen Land“ ist [hier](#) zu finden.)

Erläuterungen zu Wörtern im Text:

- *grüner Pass mit goldenem Adler: Steht hier für den deutschen Pass.
- *ignorant: Zeigt Dummheit.
- *Aussiedler: Menschen im Ausland, die einen deutschen Pass haben.
- *Tourist: Urlauber.
- *Immigrant: Einwanderer.

Aufgaben



Lies Dir bitte den Text der Band durch.
Worum geht es in dem Lied?



Hast Du schon einmal selbst solche Erfahrungen gemacht?
Oder kennst Du jemanden,
dem es so geht?



Ein Türsteher will einen Mann nicht in die Disko lassen,
weil er dunkelhäutig ist.
Wie könnte der Mann ihn überzeugen?
Wie könnte der Türsteher damit umgehen?
Schreibe bitte das Gespräch auf.



Glaubst Du, ein dunkelhäutiger Mensch
hat weniger Probleme,
wenn er einen deutschen Pass hat?

Stell bitte das Lied und Deine Ergebnisse der Aufgaben dem Kurs vor!

Wir sind doch nicht Superman!

Es ist wichtig,
etwas gegen Rechts zu unternehmen,
um rechter Gewalt,
rechtem Hass
und Vorurteilen gegen anderen Menschen keinen Platz zu geben.
Aber was kann man überhaupt erreichen?
Und wo stößt man an Grenzen?
Schätze bitte,
folgende Aktionen gegen Rechts ein.
Sind sie sinnvoll?
Werden die Rechten danach anders denken?

Ideen

1

Bürger verhindern mit einer Sitzblockade einen rechten Aufmarsch.

sinnvoll nicht sinnvoll

Warum?

2

**Mark kommt mit einer neuen Frisur in den Kurs:
Er hat sich eine Glatze rasiert.**

Kevin hält ihn für einen Rechten und droht ihm Schläge an.

sinnvoll nicht sinnvoll

Warum?

3

Ein Sozialarbeiter zeigt einer rechten Gruppe einen Film über den Nationalsozialismus.

sinnvoll nicht sinnvoll

Warum?

4

In der Pause bekommst Du mit, wie mehrere rechte Jugendliche planen, einen Ausländer zu verprügeln.
Dein Freund sagt:

„Sag nicht gleich den Lehrern Bescheid. Lass uns erst mit den Rechten reden.“

sinnvoll nicht sinnvoll

Warum?

Ideen

5

Ein Ratgeber schlägt vor:

„Wenn ihre Tochter bei einer rechten Gruppe mitmacht, behandeln Sie sie als Eltern besonders nett.“

Stellen Sie ihr keine Fragen.

Dann hört sie von selbst damit auf.“

sinnvoll nicht sinnvoll

Warum?

6

Die Ladenbesitzer in einem Dorf einigen sich darauf, Plakate gegen Rechts in ihre Schaufenster zu hängen.

sinnvoll nicht sinnvoll

Warum?

Fragen zum Rollenspiel: Wer steht hinten?

Alle Schüler stellen sich nebeneinander auf einer Linie auf.

Jeder bekommt eine Rollenkarte.

Dazu brauchst Du die Rollenkarten 5.

Auf der Karte steht,

welche Rolle Du spielst.

Versuche,

Dich in die Person hinein zu versetzen.

Was passiert Dir?

Wie fühlst Du Dich dabei?

1. Du möchtest in einem schicken Club feiern gehen.

Lässt Dich der Türsteher rein?

[Ja = 1 Schritt vor, Nein = Stehen bleiben]

**2. Du bewirbst dich für einen Arbeitsplatz
als Bankkaufmann oder Bankkauffrau.**

**Der Chef und alle Mitarbeiter sind Deutsche
und haben keine Kinder.**

Hast Du eine gute Chance, genommen zu werden?

[Ja = 1 Schritt vor, Nein = Stehen bleiben]

3. In Deiner Berufsschulklasse verschwindet ein Laptop.

Wirst Du schnell verdächtigt?

[Ja = 1 Schritt vor, Nein = Stehen bleiben]

**4. Du bist abends allein unterwegs
und triffst eine Gruppe angetrunkenen Jugendlicher.**

Wirst Du angepöbelt?

[Ja = 1 Schritt vor, Nein = Stehen bleiben]

5. Du willst eine Wohnung in einem schicken Haus in München mieten.

**Hast Du eine gute Chance,
sie zu bekommen?**

[Ja = 1 Schritt vor, Nein = Stehen bleiben]

6. Du bist am Bahnhof.

Die Bundespolizei kontrolliert Ausweise.

Wirst Du kontrolliert?

[Ja = 1 Schritt vor, Nein = Stehen bleiben]

7. Du bist unterwegs.

**Dir ist schwindelig
und Du stürzt zu Boden.**

Wird Dir sofort geholfen?

[Ja = 1 Schritt vor, Nein = Stehen bleiben]

8. Du bist mit Freunden abends unterwegs.

Dir kommt eine junge Frau entgegen.

Macht sie einen Bogen um dich?

[Ja = 1 Schritt vor, Nein = Stehen bleiben]

9. Du möchtest für den Parkautomaten Geld bei Passanten wechseln.

Helfen sie Dir?

[Ja = 1 Schritt vor, Nein = Stehen bleiben]

10. Du findest einen Job,

**bei dem Du gut verdienen würdest,
aber zu unterschiedlichen Zeiten arbeiten müsstest.**

Kannst Du annehmen?

[Ja = 1 Schritt vor, Nein = Stehen bleiben]

Rollenkarten 1

<p>Mitschüler</p> <p>Du bist neugierig auf den Neuen. Stell ihm Fragen über seine Heimat.</p>	<p>Mitschüler</p> <p>Du bist misstrauisch gegenüber dem Neuen. Immer diese Ausländer! Zeige ihm Dein Misstrauen und Deine Ablehnung.</p>	<p>Mitschüler</p> <p>Du bist misstrauisch gegenüber dem Neuen. Immer diese Ausländer! Zeige ihm Dein Misstrauen und Deine Ablehnung.</p>
<p>Mitschüler</p> <p>Du bist neugierig auf den Neuen. Stell ihm Fragen über seine Heimat.</p>		
<p>Mitschüler</p> <p>Du bist neugierig auf den Neuen. Stell ihm Fragen über seine Heimat.</p>	<p>Mitschüler</p> <p>Du bist misstrauisch gegenüber dem Neuen. Immer diese Ausländer! Zeige ihm Dein Misstrauen und Deine Ablehnung.</p>	<p>Mitschüler</p> <p>Du bist misstrauisch gegenüber dem Neuen. Immer diese Ausländer! Zeige ihm Dein Misstrauen und Deine Ablehnung.</p>
<p>Mitschüler</p> <p>Du bist neugierig auf den Neuen. Stell ihm Fragen über seine Heimat.</p>		
<p>Mitschüler</p> <p>Du bist neugierig auf den Neuen. Stell ihm Fragen über seine Heimat.</p>	<p>Mitschüler</p> <p>Du bist misstrauisch gegenüber dem Neuen. Immer diese Ausländer! Zeige ihm Dein Misstrauen und Deine Ablehnung.</p>	<p>Mitschüler</p> <p>Du bist misstrauisch gegenüber dem Neuen. Immer diese Ausländer! Zeige ihm Dein Misstrauen und Deine Ablehnung.</p>
<p>Mitschüler</p> <p>Du bist neugierig auf den Neuen. Stell ihm Fragen über seine Heimat.</p>		
<p>Mitschüler</p> <p>Du bist neugierig auf den Neuen. Stell ihm Fragen über seine Heimat.</p>	<p>Mitschüler</p> <p>Du bist misstrauisch gegenüber dem Neuen. Immer diese Ausländer! Zeige ihm Dein Misstrauen und Deine Ablehnung.</p>	<p>Mitschüler</p> <p>Du bist misstrauisch gegenüber dem Neuen. Immer diese Ausländer! Zeige ihm Dein Misstrauen und Deine Ablehnung.</p>
<p>Mitschüler</p> <p>Du bist neugierig auf den Neuen. Stell ihm Fragen über seine Heimat.</p>		

Der Neue

Du bist neu in der Schule
und in diesem Land.

Du versuchst aber,
offen auf die Anderen zuzugehen.

Achte darauf,
wie Du Dich bei ihren Fragen fühlst.

Was ist komisch,
was verletzend,
was nett?

Mitschüler

Du freust Dich über einen Neuen
in der Klasse.

Versuche,
ihn gegen die misstrauischen Mitschüler
zu verteidigen.
Klappt das?

<p>Täter</p> <p>Du bist in einer rechten Gruppe. Euch kommt jemand entgegen, der euch nicht passt. Pöbel ihn an und versuche, ihn zu provozieren.</p>	<p>Täter</p> <p>Du bist in einer rechten Gruppe. Euch kommt jemand entgegen, der euch nicht passt. Pöbel ihn an und versuche, ihn zu provozieren.</p>	<p>Täter</p> <p>Du bist in einer rechten Gruppe. Euch kommt jemand entgegen, der euch nicht passt. Pöbel ihn an und versuche, ihn zu provozieren.</p>
<p>Täter</p> <p>Du bist in einer rechten Gruppe. Euch kommt jemand entgegen, der euch nicht passt. Pöbel ihn an und versuche, ihn zu provozieren.</p>	<p>Täter</p> <p>Du bist in einer rechten Gruppe. Euch kommt jemand entgegen, der euch nicht passt. Pöbel ihn an und versuche, ihn zu provozieren.</p>	<p>Täter</p> <p>Du bist in einer rechten Gruppe. Euch kommt jemand entgegen, der euch nicht passt. Pöbel ihn an und versuche, ihn zu provozieren.</p>
<p>Täter</p> <p>Du bist in einer rechten Gruppe. Euch kommt jemand entgegen, der euch nicht passt. Pöbel ihn an und versuche, ihn zu provozieren.</p>	<p>Jugendlicher</p> <p>Du bist auf dem Nachhauseweg von der Schule.</p> <p>Dir kommt eine Gruppe von Rechten entgegen. Versuche, Dich mit Worten zu wehren. Klappt das? Achte darauf, wie Du Dich fühlst.</p>	

Rollenkarten 3

Alle Deutschen sind dick.	Alle Deutschen lieben deutsche Schäferhunde.
Die Deutschen sind immer pünktlich.	Deutsche essen nur Weißwurst und Sauerkraut.
Deutsche können keine Fremdsprachen.	Deutsche sind total verklemmt.
Deutsche Frauen sind ungepflegt.	Deutsche sind total ordentlich.
Deutsche hören nur Schlagermusik.	Alle Deutschen haben Gartenzwerge im Vorgarten.
Alle Deutschen sind blond und blauäugig.	Deutsche Jugendliche sind super brav.
Die Deutschen sind alle Nazis.	Deutsche Männer sind Säufer.
Deutsche sind dumm.	Deutsche haben keinen Humor und keinen Spaß am Leben.

Deutsche Männer sind Weicheier.
Deutsche sind gehorsam. Sie würden nie gegen ein Gesetz verstoßen.
Alle Deutschen sind neidisch und gönnen niemandem etwas.
Alle Deutschen tragen Lederhosen.
Deutsche können nicht tanzen.
Deutsche sind schüchtern. Sie trauen sich nie, Frauen oder Männer anzusprechen, wenn sie ihnen gefallen.
Deutsche mögen ihre Hunde lieber als ihre Kinder.

<p>Deutscher Bewerber Du bewirbst Dich als leitender Angestellter eines Autohauses. Leider hast Du kaum Erfahrung. Versuche, den Chef zu überzeugen, dass er Dich trotzdem nimmt.</p>	<p>Türkischer Bewerber Du bewirbst Dich als leitender Angestellter eines Autohauses. Du hast 8 Jahre Berufserfahrung und bist bestens geeignet. Versuche, den Chef zu überzeugen, Dich zu nehmen.</p>
<p>Chef Du suchst einen leitenden Angestellten für Dein Autohaus. Frag Deine Bewerber nach Ihrem Können und wähle den aus, der Dich überzeugt – nicht nur Erfahrung zählt!</p>	<p>Jury-Chef Du bist der Jury-Chef, alle anderen die Jury. Guckt euch das Bewerbungsgespräch an. Passt genau auf: Bleiben alle fair? Sind Vorurteile im Spiel? Besprecht euch untereinander und fällt ein Urteil.</p>

Rollenkarten 5

<p>Deutscher männlich 19 Jahre Hauptschulabschluss arbeitslos</p>	<p>Deutscher männlich 38 Jahre Firmenchef kinderlos</p>	<p>Polin weiblich 19 Jahre Schülerin</p>	<p>Kurde männlich 60 Jahre behindert</p>
<p>Deutsche weiblich 26 Jahre Friseurin</p>	<p>Deutsche weiblich 45 Jahre Modedesignerin kinderlos</p>	<p>Iraner männlich 31 Jahre schul schwul</p>	<p>Griechen männlich 35 Jahre Imbissbesitzer übergewichtig</p>
<p>Deutscher männlich 69 Jahre Rentner sitzt im Rollstuhl</p>	<p>Türke männlich 50 Jahre Taxifahrer</p>	<p>Türke männlich 44 Jahre obdachlos</p>	<p>Iraker männlich 23 Jahre Student Asyl suchend</p>
<p>Deutsche weiblich 50 Jahre Putzfrau alleinerziehend</p>	<p>Marokkanerin weiblich 18 Jahre Muslimin</p>	<p>Russin weiblich 29 Jahre drogensüchtig</p>	<p>Russe männlich 22 Jahre Student</p>
<p>Deutscher männlich 25 Jahre Student</p>	<p>Russe männlich 24 Jahre arbeitslos</p>	<p>Serbin weiblich 43 Jahre 7 Kinder</p>	<p>Südafrikanerin weiblich 40 Jahre Hausfrau</p>